

des Albums ist in allen Buch- und Kunstabteilungen läufig, sowie in der Ausstellung und in der alten Stadt".

— Vom diesigen Oberlandesgerichtshof Hallein, dem Herausgeber des bekannten Weinhold'schen juristischen Handbibliothek wird bekannt im Berlage von Albert Berger, dem Herausgeber eine gute Textausgabe des neuen *Österreichischen Gesetzbuches* erscheinen, welche mit einem guten Sachregister versehen ist und einen schönen, leicht lesbaren Druck hat. Das Buch, welches farbeniert und auf hochfeinem Papier gedruckt ist, kostet 3 Florin.

— Auf dem gestrigen Rossmarkt in der vormaligen alten Metzgstraße waren infolge des anhaltenden Regenwetters und des vorangegangenen Verlusts von Verden der Werbedrahnen nur 124 Werde aufgestellt, für die aber, den vorerwähnten Verhältnissen zufolge, ziemlich gute Verkaufspreise erzielt wurden.

— Gestrig eingezogen worden sind der Einwohner G. und dessen Ehefrau in Wiedenholz. Die beiden stehen im Verdacht, mit einem nach Österreich entwichenen Flüchtlingehilfen Namens Kollisch einen Einbruch verübt zu haben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Reichstagswahl, welche am Sonnabend in dem schlesischen Wahlkreis Löwenberg stattgefunden hat und die durch die Verbesserung des konserватiven Wahlergebnisses, des Herrn v. Hollensteiner, notwendig geworden war, hat wie alle jüngsten Nachwahlen ebenfalls das Ergebnis gebracht, daß eine Stichwahl notwendig geworden ist. Es sind bei der Wahl 1925 Stimmen abgegeben worden, die absolute Mehrheit, 4228 Stimmen, ist von keinem der Kandidaten erreicht worden. Am nächsten kommt ist der freisinnige Kandidat, Rector Koch, mit 4594 Stimmen; der konserватive Groß-Rostitz-Bobert hat 4498 Stimmen erhalten. Die übrigen Stimmen waren zerstreut. Bei der letzten Wahl im Jahre 1893 erhielt Rector Koch 4486, der konservativer Kandidat 4661 Stimmen. Es hat also bei der diesmaligen Wahl der Konservativen einen Verlust von 183, der Freisinnigen einen Gewinn von 108 Stimmen zu verzeichnen. Diese Änderung in den Stimmverhältnissen ergibt sich daraus, daß im Gegensatz zur letzten Wahl, wo die katholischen Wähler des Kreises geschlossen für den Konservativen eingingen, diesmal ein Teil der Katholiken unter der Führung zweier Geistlichen ihre Stimmen dem Freisinnigen gegeben haben. In letzteren Zeitungsberichten war diese Differenz unter den Katholiken vor der Wahl zum Ausdruck gekommen. Da unter den zerstreuteten Stimmen sich auch 125 sozialdemokratische befinden, die die Abstimmung der Katholiken nicht ausgenutzt haben, so ist die Aussicht für die Konservativen, in der Stichwahl ihr Mandat zu behaupten, leider nicht groß. — Der Wahlkreis Löwenberg ist einer der kleinsten. Er zählt nur 12.900 Wahlberechtigte. Die Wahlbeteiligung ist daher eine verhältnismäßig starke gewesen.

Dem Berichte der Reichskassenkommission über das Etatjahr 1894/95 sind noch folgende Einzelheiten zu entnehmen. Die Summe der 4-prozentigen Schuldverteilungen beläuft sich auf 450 Millionen Mark, der 3½-prozentigen auf 780 Millionen Mark, der 3-prozentigen auf 861,22 Millionen Mark. Es sind überwiegend zwei eingeschlossene die Arbeiter vom Staatsbau 1894/95 bisher an Krediten bewilligt worden 2110 Millionen Mark, davon wurden wie schon erwähnt 2061,219.800 Mark klar gemacht. Diese ergeben über einen Ertrag von nur 1.961.886,20 Mark, wodurch also noch Schuldverteilungen im Betrage von 148.013,75 Mark zur Ausgabe kommen können. Der Schuldbeitrag an Schatzaufstellungen betrug am Schlusse des Jahres 1894/95 30 Millionen Mark, am Reichsbankabschluß 120 Millionen Mark. Als Rückstand der Schuld des vormaligen Norddeutschen Bundes werden 18.000 Ml. angesetzt. Dennoch beträgt die gesamte Schuld des Reiches Ende März 1895 2.231.237,000 Ml. deren Verzinsung 71.919,32 Ml. erfordert. Im Reichstagsabschluß waren Ende April 1895 204 Konten über 180.900.000 Ml. eingetragen. Der Reichstagsabschluß im Reichsbankabschluß umfaßt 120 Mill. Mark. Der Reichskassenabschluß hatte am 31. März 1895 einen Betrag an Wertpapieren im Betrage von 41.550.200 Ml. in deutscher Anleihen und Bodenpapieren, ferner einen Geldbestand von 6.173,00 Ml.

Die "Voss. Ztg." will wissen, daß der Beschluß der Reichskommission für Arbeitsstatistik in Bezug auf den Acht-Uhr-Bodenfahrt für öffene Verhandlungen die Zustimmung des Bundesrates nicht erhalten, der Bundesrat vielmehr nur für eine terminierte Rechtsfähigkeit genehmigt, deren Anfang und Ende jedoch nicht vorgezeichnet werden soll, eintreten wird.

Der Prozeß gegen Hermann Friedmann giebt der "Voss. Ztg." Anlaß zu folgenden moralischen Betrachtungen: "Der den Schonern des Berliner Schwurgerichts hat sich in den jüngsten Tagen ein Prozeß abgespielt, der in dem unbelasteten Sachverhalt ein Gefühl nicht nur des Staunens, sondern auch des Abscheus erweckt. Des Staunens über die That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anzeige ihm die Möglichkeit zu weiteren Verstüppungen schufen. Ein widerwärtiges Bild entrollt sich vor den Augen des Volkes; der Hochmaler, der in der wahnsinnigen Jagd nach dem Glück auf Schanzen des Sieges und der Moral durchdrückt und sich dabei für den Wohlthäter seiner Nächsten ausgibt, gehetzt von den Bücherern, die ihm eine Thell dessen abnehmen, was er selber anderen aus der Tasche gelockt hat; immer in Unternehmungen, die ihn für das Tollhaus oder für das Buchhaus rief machen und doch immer in der Lage, Mittel und Wege und Werkzeuge zur Ausführung seiner Schwindelkunst zu finden, bis das Kartentanz endlich zusammenbricht und der Tag des Gerichts anhebt. Unbeschreiblich eindämmig und leichtfertig" wird Herr Hermann Friedmann von Jacobson als "einfache Spieler, der in einem Monat 200.000 Ml. in noch nicht Jahrhundert anderthalb Millionen verbobbert, sich vor seinem Nichtem ehrlich hinstellt, in Thränen ausbricht und versichert, er sei niemals Speculant gewesen. In der That, der lästliche Bürger vermögt nicht zu fassen, wie ein solcher Mensch, an dessen Zurechnungsfähigkeit leicht Zweifel erhoben werden, zum Leiter einer Bank gemacht, wie er lange Zeit an ihrer Spitze geduldet werden konnte, wie sich Aktionäre und Gläubiger sein Thun und Treiben gefallen ließen und Männer, die längst von seinen Gaunerien Kenntnis hatten, durch die Unterlassung der Anze

Vieben Verwandten und Bekannten die Trauerfeier, das heute Vormittag 1/2 Uhr unter ihres Gatte,
Bruder, Onkel und Schwager.

Herr

Hermann Seeling,

nach schwerem, mit großer Geduld getragenen Leben sanft und selig verchieden ist.
Dresden, Blasewitzerstraße 60,
den 5. Juli 1896.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 8. Juli, Nachmittag 2 Uhr, im Hause Blasewitzerstraße 60, I., mit anschließender Beerdigung nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß mein innig geliebter Mann, unter treuloser Vater,

Herrn Kastenmeister Inspektor

Karl Schneider

nach langem, schwerem Leben unterwirkt Sonntag den 5. Juli Nachmittags 2 Uhr sanft entlassen ist. Im tiefsten Schmerz
Dresden, den 6. Juli 1896.

Frau Wilhelmine verw. Schneider

zugleich im Namen der Unterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch Nachm. auf dem weiten Neustädter Friedhof. Abgang des Trauerganges 1/2 Uhr vom Sterbehause, Alberstadt, Wachtgebäude der Grenadierelementen.

Nachruf.

Nachdem mein Blasmusiker Herr

Carl Friedr. Herm. Kempe

vorgestern nach langerem Leben verschieden ist, fühle ich mich gebunden, denselben ein

"Ruhe sanft!"

nachzurufen. Seiner mit 14 Jahre lang ununterbrochen stets pflichttreu geleisteten Dienste werde ich jederzeit eingedenkt bleiben.

Dresden, am 6. Juli 1896.

A. Hering.
Holzhandlung.

Nachruf.

Unserem lieben Kollegen und Freunde, dem verstorbenen

Cantor em. Gottfried Lindner,

wollen wir ein inniges "Lebewohl auf Wiedersehen!" in die Ewigkeit rufen.

Der Lehrer-Emeriten-Verein
zu Dresden.

Täschner- u. Tapezirer-Innung.

Die Beerdigung unseres Kollegen,

Herrn B. Seidel

findet heute Nachmittag 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Um zahlreiche Verhüllung zu leiten, bitten wir

Der Vorstand.

O. Schulze.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Heimgegangenen Herrn

Friedrich August Mäke

lagen wie Allen für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unserer innigsten Dank. Auch Herrn Archidiacon liegen besten Dank für seine trostlichen Worte, sowie auch jenen Herren Kameraden für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Dresden, Bremervorwerk, Blaues i. B., den 3. Juli 1896.

Familie Mäke.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgehen unseres innig geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen

Heinrich Eduard Paulich

in Wort und Schrift, für den zahlreichen Blumenschmuck, sowie für die fröhliche Einrede, den herzlichen Gelang und Müst, liegen wir Allen unseren tiefgefühlteten Dank.

Familie Paulich.

Dank.

So schwer nur auch die Prüfung Gottes, so wiesen aber doch doppelt wohltuend für eine Witwe die Beweise der innigsten Theilnahme bei dem unerträglichen Verlust ihres so schnell dahingegangenen Sohnes

Max.

Wer diesen traurigen Menschen kannte, wird ernehen den Schmerz der tiegeliebten Mutter.

Schlossermeisters-Witwe Anna Fischlin
nebst Geschwistern und Angehörigen.

Burkhardt vom Grabe unserer guten Mutter

Frau verw. Einhorn
geb. Rudolph

lagen wie Allen für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseres innigsten Dank. Ganz besonders lieben Geschwistern für die reichliche Unterstützung auf dem langen, schweren Krankenlager, sowie Herrn Pastor Mensing für seine trostlichen Worte.

Dresden, den 5. Juli 1896.

Die tieftrauernden Kinder:

Oswald Weissig und Frau.

Vieben Verwandten und Bekannten die Trauerfeier, das heute Vormittag 1/2 Uhr unter ihres Gatte,

Herr

Hermann Seeling,

nach schwerem, mit großer Geduld getraginem Leben sanft und selig verchieden ist.
Dresden, Blasewitzerstraße 60,
den 5. Juli 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 8. Juli, Nachmittag 2 Uhr, im Hause Blasewitzerstraße 60, I., mit anschließender Beerdigung nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß mein innig geliebter Mann, unter treuloser Vater,

Herrn Kastenmeister Inspektor

Karl Schneider

nach langem, schwerem Leben unterwirkt Sonntag den 5. Juli Nachmittags 2 Uhr sanft entlassen ist. Im tiefsten Schmerz
Dresden, den 6. Juli 1896.

Frau Wilhelmine verw. Schneider

zugleich im Namen der Unterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch Nachm. auf dem weiten Neustädter Friedhof. Abgang des Trauerganges 1/2 Uhr vom Sterbehause, Alberstadt, Wachtgebäude der Grenadierelementen.

Nachruf.

Nachdem mein Blasmusiker Herr

Carl Friedr. Herm. Kempe

vorgestern nach langerem Leben verschieden ist, fühle ich mich gebunden, denselben ein

"Ruhe sanft!"

nachzurufen. Seiner mit 14 Jahre lang ununterbrochen stets pflichttreu geleisteten Dienste werde ich jederzeit eingedenkt bleiben.

Dresden, am 6. Juli 1896.

A. Hering.
Holzhandlung.

Nachruf.

Unserem lieben Kollegen und Freunde, dem verstorbenen

Cantor em. Gottfried Lindner,

wollen wir ein inniges "Lebewohl auf Wiedersehen!" in die Ewigkeit rufen.

Der Lehrer-Emeriten-Verein
zu Dresden.

Täschner- u. Tapezirer-Innung.

Die Beerdigung unseres Kollegen,

Herrn B. Seidel

findet heute Nachmittag 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Um zahlreiche Verhüllung zu leiten, bitten wir

Der Vorstand.

O. Schulze.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Heimgegangenen Herrn

Friedrich August Mäke

lagen wie Allen für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unserer innigsten Dank. Auch Herrn Archidiacon liegen besten Dank für seine trostlichen Worte, sowie auch jenen Herren Kameraden für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Dresden, Bremervorwerk, Blaues i. B., den 3. Juli 1896.

Familie Mäke.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgehen unseres innig geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen

Heinrich Eduard Paulich

in Wort und Schrift, für den zahlreichen Blumenschmuck, sowie für die fröhliche Einrede, den herzlichen Gelang und Müst, liegen wir Allen unseren tiefgefühlteten Dank.

Familie Paulich.

Dank.

So schwer nur auch die Prüfung Gottes, so wiesen aber doch doppelt wohltuend für eine Witwe die Beweise der innigsten Theilnahme bei dem unerträglichen Verlust ihres so schnell dahingegangenen Sohnes

Max.

Wer diesen traurigen Menschen kannte, wird ernehen den Schmerz der tiegeliebten Mutter.

Schlossermeisters-Witwe Anna Fischlin
nebst Geschwistern und Angehörigen.

Burkhardt vom Grabe unserer guten Mutter

Frau verw. Einhorn
geb. Rudolph

lagen wie Allen für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseres innigsten Dank. Ganz besonders lieben Geschwistern für die reichliche Unterstützung auf dem langen, schweren Krankenlager, sowie Herrn Pastor Mensing für seine trostlichen Worte.

Dresden, den 5. Juli 1896.

Die tieftrauernden Kinder:

Oswald Weissig und Frau.

Vieben Verwandten und Bekannten die Trauerfeier, das heute Vormittag 1/2 Uhr unter ihres Gatte,

Herr

Hermann Seeling,

nach schwerem, mit großer Geduld getraginem Leben sanft und selig verchieden ist.
Dresden, Blasewitzerstraße 60,
den 5. Juli 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 8. Juli, Nachmittag 2 Uhr, im Hause Blasewitzerstraße 60, I., mit anschließender Beerdigung nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß mein innig geliebter Mann, unter treuloser Vater,

Herrn Kastenmeister Inspektor

Karl Schneider

nach langem, schwerem Leben unterwirkt Sonntag den 5. Juli Nachmittags 2 Uhr sanft entlassen ist. Im tiefsten Schmerz
Dresden, den 6. Juli 1896.

Frau Wilhelmine verw. Schneider

zugleich im Namen der Unterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch Nachm. auf dem weiten Neustädter Friedhof. Abgang des Trauerganges 1/2 Uhr vom Sterbehause, Alberstadt, Wachtgebäude der Grenadierelementen.

Nachruf.

Nachdem mein Blasmusiker Herr

Carl Friedr. Herm. Kempe

vorgestern nach langerem Leben verschieden ist, fühle ich mich gebunden, denselben ein

"Ruhe sanft!"

nachzurufen. Seiner mit 14 Jahre lang ununterbrochen stets pflichttreu geleisteten Dienste werde ich jederzeit eingedenkt bleiben.

Dresden, am 6. Juli 1896.

A. Hering.
Holzhandlung.

Nachruf.

Unserem lieben Kollegen und Freunde, dem verstorbenen

Cantor em. Gottfried Lindner,

wollen wir ein inniges "Lebewohl auf Wiedersehen!" in die Ewigkeit rufen.

Der Lehrer-Emeriten-Verein
zu Dresden.

Täschner- u. Tapezirer-Innung.

Die Beerdigung unseres Kollegen,

Herrn B. Seidel

findet heute Nachmittag 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Um zahlreiche Verhüllung zu leiten, bitten wir

Der Vorstand.

O. Schulze.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Heimgegangenen Herrn

Friedrich August Mäke

lagen wie Allen für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unserer innigsten Dank. Auch Herrn Archidiacon liegen besten Dank für seine trostlichen Worte, sowie auch jenen Herren Kameraden für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Dresden, Bremervorwerk, Blaues i. B., den 3. Juli 1896.

Familie Mäke.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgehen unseres innig geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen

Heinrich Eduard Paulich

in Wort und Schrift, für den zahlreichen Blumenschmuck, sowie für die fröhliche Einrede, den herzlichen Gelang und Müst, liegen wir Allen unseren t

Tanz-

Institut,
an der Herzogin's Gärten 8.
C. F. Niegel.

Unterricht an einzelne Personen
nach Belieben.

Tanz-Unterricht

Jeder Tag für einzelne Personen.
Alle Ausbildung in 3 Stunden
unter Garantie. **L. Rentsch,**
Danzleiter, Mathildastr. 1.
Gewissens-Unterricht im Zu-
sammenhang mit dem Art.
Kunst. Amerikan. 23. C. 2. O.

Schnitzzeichnen

Jetzt unter Garantie zu möglich.
Werken. **E. Paul.**, Poppitz 2. 2. O.
Academie geb. Dimensionen der u.
Zeichner der Ausbildungskunst.

Auerbach's Keller, Leipzig.

Allen Leidenschaften gewidmet.
Besonders nach dem offiziell
reichen Weingarten Auer-
bach's Keller, berühmt durch
Goethe's Faust.

Hochachtungsvoll. **J. Heinz.**

Münch's Gasthof Gauernitz,

Bereit um jedes leidenschaftliche Ver-
gnügen der Neugier entzückend
eingerichtet. Etablissement mit
großem Ballaal und Garten,
hat sich den geübt. Publikum,
wie Vereinen u. Gesellschaften
bei Ausflügen ganz besonders
empfohlen.

Gute Bewirthung!

Hochachtungsvoll. **Gust. Münnich.**

Nichts

Angenehmeres
sieht es im Sommer, als ein
vegetarisches Diner.
Rohsalate . . . 10 Pf.
Gemüse . . . 12 Pf. n. 20 Pf.
Wurstsalate . . . 15 Pf.
im Vegetarierheim, Wet-
tinerstrasse Nr. 5, 1.

Deutl. täglich Obstküchen u. Obstpudding i. Vegetarierheim Wettinerstr. 5, 1.

Traubenweine.

Aller guter Weine, à 1 Liter 80
bis 95 Pf. c. **Weissw.** à 1 Liter
75-80 Pf. n. **Clara Weißer.**
Verkäuf. alter Jahrgängen ab
Weinböhl bei Meissen.

Moritz Zabel.

In Gläsern, à 1 Ltr. für und
aus dem Lause bei Herrn **W.**
Zabel., Wilderstrasse Nr. 31
in Dresden.

Deutl. täglich
Obstküchen u. Obstpudding
i. Vegetarierheim Wettinerstr. 5, 1.

Frische

Histor. Aussichtspunkt Finckenfang,

Vohabitation Häflich.

Würtzthalbahn.

Prado. Fern- u. Gundhol.

Gebeten Vereinen und Ge-
sellschaften empfehle ich meine

neu parkettirten

Gesellschafts-Saal.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.



Lagerkeller

Dresden-Plauen.

Jeden Dienstag

Bohn mit Leipzig

Allerlei.

Täglich frische

Erdbeer- Bowle.

Max: Kunath's

Weinstuben.

Wallstraße 8, a. d. Markthalle.

Das Restaurant

„Weilburg“

in Weilburg ist auf 3
Jahre anderweitig zu ver-
pachten, eventl. auch zu ver-
kaufen. Wöh. erbebt der Be-
sucher. Baumeister Schenke in
Wittgendorf.

Etablissement Goethegarten

Klaesewit,

Restaurant

I. Ranges,

empfiehlt

seine schönen

Saal-Lokalitäten

welchen Vereinen

bestens.

Hochachtungsvoll

Herm. Muschter.

Sächs. Prinz, Striesen.

Angenehmer Aufenthalt im
großen, blühenden Garten, mit
baron liegenden Boden. Neu-
bahn, immer Unterhaltung, An-
lage einzigt in seiner Art, wird
zum Besuch bestens empf.

F. T.

Frische

Erdbeer- Bowle.

Tiedemann & Grahl,

9 Seestrasse 9.

Röhlchr - Kunstalt

Wels.

Gr. Blaueschiff. 27. 1.

empfiehlt vorzüglichen Mittags-

isch. in und außen dem Hause:

G. Bier: sehr Trinkwong.

Sur Einlegesatz Einlegebücher

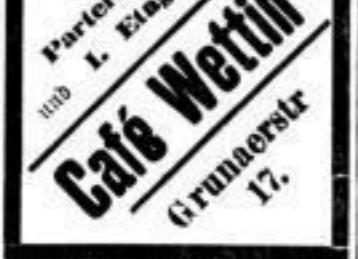
à 75 Pf.

Mehrere Kameraden.

Pillnitz.

Friedrichsgrund,

Neizmühle!



20 Minuten von Schönau
Busturort

Ostrau-Scheibe.

Pension und Restaurant.

Gute Küche, ff. Weine und

Biere. — Milchur. — Pension

4 M. Preisen für Touristen zu

soliden Preisen.

Hochachtungsvoll. **O. Römlisch.**

Man muß

Esse

Arevaso,

den weiblichen

Maxstadt

gehört haben!

Kommt alle und staunt

über das

wunderbare Programm!

Sommer- Variété

Deutscher Kaiser

Pieschen.

Neu! Neu!

Die griechische Galathen-Kunst

in Kommer's Hotel fällt aus.

Elsässer Weinstube

J. J. Dillmann

aus Gebweiler in Elsäss.

Ecke Trompeterstraße 18.

Ein Schoppen:

Heiligensteiner, 1

Gräffer Naturwein . . . 0.20

Kaisersberger, . . . 0.25

Gräffer Naturwein . . . 0.25

10 Liter-Glas:

Gärtner Bordeaux . . . rot 0.15

weiß 0.20

(Direktor Pezzig v. U. Sartori.)

Rosat Samos . . . aus Klein-Aien . . . 0.25

Die Flasche:

Reiner Gräffer Naturwein 0.70

und 0.85 Pf. echter Bordeaux,

rot 1.00, weiß 1.25 Pf. Süßer Samos 1.50 Pf. Gräffer Gelbw.

wein 1.50 Pf. Bei 12 fl. 10 Pf.

besser.

Elsäss. Weinbretze 10 Pf.

Legeate Brötchen 10 Pf.

N.B. Ich niedrigster Preis

findet die Weine vollkommen rein,

wovon Kenner sich überzeugen

wollen. Michelin führe ich nicht.

Neu! Neu!

Die Flasche:

Reiner Gräffer Naturwein 0.70

und 0.85 Pf. echter Bordeaux,

rot 1.00, weiß 1.25 Pf. Süßer Samos 1.50 Pf. Gräffer Gelbw.

wein 1.50 Pf. Bei 12 fl. 10 Pf.

besser.

Elsäss. Weinbretze 10 Pf.

Legeate Brötchen 10 Pf.

N.B. Ich niedrigster Preis

findet die Weine vollkommen rein,

wovon Kenner sich überzeugen

wollen. Michelin führe ich nicht.

Neu! Neu!

Die Flasche:

Reiner Gräffer Naturwein 0.70

und 0.85 Pf. echter Bordeaux,

rot 1.00, weiß 1.25 Pf. Süßer Samos 1.50 Pf. Gräffer Gelbw.

wein 1.50 Pf. Bei 12 fl. 10 Pf.

besser.

Elsäss. Weinbretze 10 Pf.

Legeate Brötchen 10 Pf.

N.B. Ich niedrigster Preis

findet die Weine vollkommen rein,

wovon Kenner sich überzeugen

wollen. Michelin führe ich nicht.

Neu! Neu!

Die Flasche:

Reiner Gräffer Naturwein 0.70

und 0.85 Pf. echter Bordeaux,

rot 1.00, weiß 1.25 Pf. Süßer Samos 1.50 Pf. Gräffer Gelbw.

wein 1.50 Pf. Bei 12 fl. 10 Pf.

besser.

Elsäss. Weinbretze 10 Pf.

Legeate Brötchen 10 Pf.

N.B. Ich niedrigster Preis

findet die Weine vollkommen rein

Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.
Großes Speise-Etablissement der Residenz.
Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Jährlich grosses Concert

von Sonn. 9 Uhr am Biesen-Orchester mit Dampfvertrieb,
von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends Concert der schneidigen
Damenkapelle

„Maij Lökchen“
unter Leitung des Herrn Dir. Böcher.
Hochachtungsvoll Fritz Krüger.



ZOOLOGISCHER GARTEN

Nur noch bis 12. Juli

La Princesse
Topaze.

16 Jahre alt, 60 Cm. gross.
Kleinste Miniatur-Künstlerin.

Täglich Vorm. 12 Uhr und Nachm.
um 5 und 7 Uhr Vorstellung.

Eintrittspreise unverändert.

Reservierte Sitzplätze 25 Pf.

Die Direktion.

Hotel Duttler,

Dresden.

Sommer-Variété.

Täglich grosse Vorstellung.

Nur Künstler 1. Ranges.
Noch nie dagewesen!
Staunenswert!

Das lebende Carroussel.

Minnie Cass
(prolongiert).

Aufgang Abends 8 Uhr.

„Wilhelms-Halle“

Internat. Concerthaus,

Krenzstraße 11. Herrnr. 3000. Krenzstraße 11.

Heute grosses Concert der Damen-Marine-Kapelle.

Eintritt gänzlich frei. Aufgang 6 Uhr.

Hochachtungsvoll Herrn. Brausse-Müller.

Ausstellung 1896.

zum

„Wendenhof“

Heute findet

Grosses Tanz-Vergnügen

nach wendischer Original-Musik statt.

Gebr. Pfund, F. Röhmann,
Wendenhofwirthe.

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstrasse Nr. 13.

Täglich Grosses Concert,

ausgeführt von der

I. Dresdner Salon-Kapelle, Dir.: Mr. Curt Krause.

Aufgang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Sonntags von 11-1 Uhr

Groß. Frühstückspen-Congert.

Aug. Mücke.

CONCERT

zum Besten der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta Victoria stehenden Stiftung für verwaiste Töchter von Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten „Töchterhort“ ausgeführt von der

Musikkapelle der Dresdner Postunterbeamten

Mittwoch, am 8. Juli 1896

7½ Uhr Abends

im Wiener Garten (Kaiserhof).

Eintritt 50 Pfennige.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Biechen-Dresden.

Täglich grosse Vorstellung und Concert.

Auftreten von Künstlern 1. Ranges.

Wochentags Aufgang 8 Uhr. Sonntags Aufgang 4 u. 8 Uhr.

Jeden Donnerstag Familien-Concert mit ermäß. Preisen

1. Kl. 4 Mark 1 Mark, 2. Kl. 5 Mark 1 Mark.

Ab 1. Juli vollständig neues Programm.

Genialistisch. Unter Anderem: Else Arevalo, genannt

der weibliche Marstadt.

Nich. Merker, artist. Leiter. E. Solve, Besitzer.

Feenartige elektrische Beleuchtung.

Münchner Hof

Hotel und Concerthaus,

Krenzstraße 21. T. A. I. 3495.

Unmittelbar am Ausstellungs-Platz.

Eintritt frei. Näheres die Anschlagtafeln. Eintritt frei.

Täglich gr. Gesangs-Concert.

Morgen großes Concert mit neuem Programm.

Empfehlung comfort. Zimmer von 1.50-2.50 Mk. mit Concerthalle

Gasthof zu Hainsberg

Bahnhofstation.

Prachtvoller Lindengarten.

Feiner Parquet-Saal.

Villige Fremden-Zimmer.

ff. Küche und Keller.

Große Ausspannung.

Berechnen, Gesellschaften, Touristen empfehlen von hier aus

Parken nach allen Richtungen.

Hochachtungsvoll Robert Wante.

Moritzstrasse 1 Palais de Saxe

Löwenbräu

Restaurant 1. Ranges

Ist der einzige Spezial-Ausschank in Dresden,
der nur eine Torte Bier führt ohne Alkohol.

Münchner Löwenbräu:

10-15 Pf., 20-25 Pf., 30-40 Pf.

Ich empfehle meine vorzügliche Küche in Conventis

von 1 Mark aufwärts für Mittags, sowie à la carte.

Gewählte Abend-Speisenkarte.

Hochachtungsvoll U. Hustedt.

Restaurant Emil Keller,

Circusstrasse 8, Ecke Firnaischestrasse,

3 Minuten von der Ausstellung

und Alten Stadt,

empfiehlt seine großen, geräumigen Lokalitäten den Besuchern des

Ausstellung und des Alten-Theaters.

Altbekanntes bürgerliches Speiselhaus.

Parkschänke

Plauen bei Dresden.

Schönster Aussichtspunkt.

Eselreiten

von der Ringstrasse (Pferdebahnstation) aus.

Meissen

Gasthaus zur goldenen Sonne

altneumarktes Restaurant am Fuße der Albrechtsburg gelegen.

Grösstes Ball-Etablissement

nebst Gesellschafts- und Fremden-Zimmern mit

guten Betten, Vereins-Lokal des Gewerbe-Vereins.

Vorzügliche Räume (warm und kalt) zu jeder Tageszeit.

fr. in- und ausländische Weine. ff. Biere.

Gute Stellung für 60 Pferde.

Aufmerksam Bedienung. — Solide Preise.

Aufmerksamkeit. — Solide Preise.

Aufmerksamkeit. — Solide Preise.

Herzlichsten Dank

sage ich herzlich allen meinen Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern der Reparatur-Werkstätten der R. S. Staats-Eisenbahnen (D.A.) für die mit zahlreich erwirkten, ehrenden Anerkennungen bei Gelegung meines 25jährigen Arbeitsjubiläums.

Dresden, 5. Juli 1896.

Fr. Herm. Weser.

Bekanntmachung.

Am 27. v. M. ist das nachstehend beschriebene männliche Stetett in bisheriger Gestalt erloschen aufgewunden und politisch aufgehoben worden. Dasselbe erscheint noch in längeren Jahren wieder mindestens 3 Monate gelegen unter was befiehlt mir d. getreitem Stoffabteilung mit ihres Hornknöpfen, Vorhängen mit langem Schlepp, Stoffleisten, an der Seite mit Knöpfen beklebt, in den Taschen: 3 Stoffwörter, weißes Taschentuch, gez. G. G. 6, ein zerbrochener Klemme, Zigarettenetui; neben der Kette wurde aufgefunden ein helles Alabut mit br. Band, ohne Ritter. Natur-Stoff mit Hornknopf und gelbem Ring, Salontasche und 1 Schachtel Batzen und die erste Beilage zum „Dresdner Anzeiger“. Freitag den 6. Sept. 1896.

Niederwartha, den 1. Juli 1896.

Grosse, Gem.-Borch.

Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Morgen! Mittwoch! Morgen!

VI. Gr. Kinderfest.

Der erste Umzug der Kinder mit Musik

4.15 Uhr.

Stadt Bremen.

Morgen Mittwoch, den 8. Juli,

großes Vogelschießen,

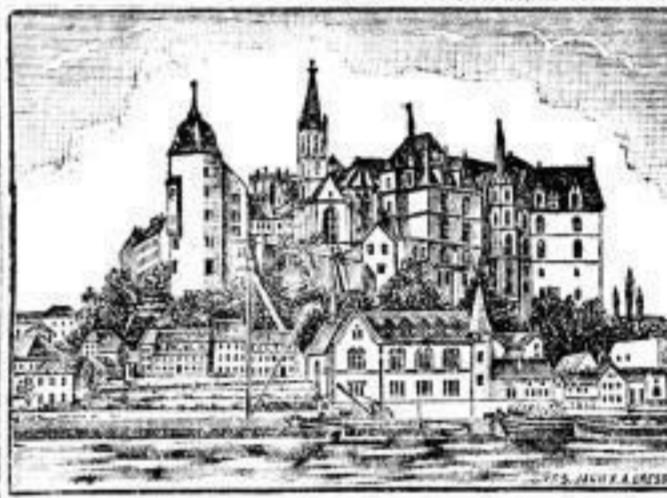
verbunden mit Garten-Concert

unter Leitung des Dirigenten Langhoff,

nachdem Ball.

wozu ganz ergeben Befeuerte und Freunde eingeladen

A. Dörfel, Leipzigerstrasse 42.



Dresden-Meissen täglich 41 Rüne.

Vorsetzen-Manufaktur. Albrechtsburg. Weinbau.

Pillnitz

Hotel Goldner Löwe

hält sein Etablissement als Central-Ausgangspunkt der Sächsischen Schweiz, mit jedem verläufigen Lindengarten und vorzüglich eingerichteten Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Saal für Vereine. Omnibusse und Kutschen im Hause.

A. Gäßner.

Omnibusse und Kutschen im Hause.

Tirol.

Alle Dresdner, welche die Saison nach Tirol gehen, sollten nicht versäumen, in Oberinthal den Gasthof zum Schützenhof zu besuchen, in Dresden gut bekannten Tiroler Nationalgerichtshof. Schützen zu besuchen. Es ist die vierthöchste Station von Innsbruck, heißt Bolt und Telegraphenstation und eignet sich für den „Schützenhof“ zum Schützenhaus. Sommers und Herbstzeit holt. Es haben für höchst komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer, schönen Garten, vorzügliche Speisen und Getränke. Preisen pro Tag von 2 Gulden an. Herbstliche Ausflüge auf das Schloss, prächtige Ausflüge und Spaziergänge, Gebirgs-Bodenwahl, vorzügliches Klima. Zum Besuch lädt ein.

Tirol, Oberinthal.

Anton Pöschl, Pächter.

Sommerfrische Leisnig Ausflugsort.

Die 300 Meter hoch an der Kreuzberger Höhe, an der Leisniger Bahn, gelegene Kur- und Verwaltungsstadt mit Schloss Altenstein und Neuhabsburg, reich an berühmten Ausflugszielen und großen schönen Waldungen, mit reizvollen Aussichtswinkeln, auf das prächtige Würzburghalb, empfiehlt sich als Ausflugsort, als Sommerfrische, sowie auch zum Ferien- wie zum dauernden Aufenthalt. Leisnig hat vorzügliche Schulanlagen, Kindergarten, 1. und 2. Bürgerhöfe, gebildete, den gelegenen Verkehr liebende Einwohner, gute und schön gelegene Bauten und Privatwohnungen. Von Leisnig aus Abfahrt zu Zug, mit Begriff oder Bahn nach den Nachbarstädten Sachsen, Waldenburg, Goldau, Hochstädt, Döbeln, Mügeln und Grimma gibt es günstige Gelegenheiten. Auch bietet die günstige Lage an der Mulde und Bahn, daß billiges Bauarbeiten und auch genügende Arbeitshilfen vorhanden sind. Auch ist ein gut fundiertes Bauwesen.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Dienstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pioniere.

Direktion: Königl. Musikkapellmeister

A. Schubert.

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Feines Programm.

Villets im Vorverkauf à 20 Pf. sind in der Cigarrenhandlung von Wiener, in der Augustusstraße, zu haben. — Vereinsbillets haben Gültigkeit. — Rücksichtsvoll **M. Tandler & Co.**

Mittwoch d. 8. Juli, Abends 1/8 U. Concert zum Besten der unter dem Protektorat über Maj. der Kaiserin stehenden Stiftung "Försterhoff", ausgeführt von der Musikkapelle der Dresdner Postunterbeamten.



Helbig's Etablissement.

Heute Dienstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Grenad.-Rats. Nr. 101 unter Leitung ihres Dirigenten L. Schröder.

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Verkaufskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten. Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikkapellmeisters

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Mittwoch

Grosses Doppel- u. Monstre-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 18, unter Leitung: **H. Röpenack,**

und der 35 Mann starken Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikkapellmeisters

A. Wentscher.

„Jägerhof“, Niederlößnitz.

Uralte mit mehr Etablissement, herliche Lage, prachtvolle Einrichtung, bestens zu empfehlen. Steis warme und kalte Küche.

Jeden Dienstag

Grosses Militär-Concert

von der ganzen Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Anfang 6 Uhr.

Louis Eberhardt.

NB. Feierliche Stellung zur Ausspannung vorhanden.

Neumann's

Concerthaus,
8 Schlossergasse 8.

Heute großes Concert.

Anfang 1/5 Uhr.

Eintritt frei!

In Vertretung: **E. Tettendorf.**

Lagerkeller, Plauen - Dresden. Heute kein Concert.

Heute Dienstag den 7. Juli Abends 8 Uhr

im Etablissement Westendslösschen

Wohlthätigkeits-Concert

veranstaltet vom

Männergesang-Verein zu Plauen b. Dr.

zum Zwecke der Errichtung von Milchpflegern und zur Beschaffung kräftiger Mittagskosten für arme Kinder Plauens.

Gütige Mitwirkung haben zugesichert: Fri. Martha Bossecker (Klavier), Frau Marie Götz-Grosse, Concert- und Oratorien-sängerin (Leipzig) und Herrn Haus Schlick (Cello) vom Kgl. Konservatorium zu Dresden.

Concert-Fidele: „Apollo“.

Eintrittskarten à 50 Pf. sind im Vorverkauf zu haben: a) in Plauen bei den Herren: Apotheker Lische, Kassirer Unger (Rathaus), Kaufmann Max Beckert, Restaurateur Wilhelm Kochert, Adolph Rank (Wasserstrasse), Kaufmann Hermann Goldbach, Restaurateur Max Schleinitz (Parkschänke), Kaufmann Curt Lehmann, Restaurateur Josef Heinrich (Lagerkeller), Kaufmann Benno Penschke, und b) in Dresden bei Herrn Hofmusikalienhändler Georg Naumann (Marienstrasse). — An der Abendkasse beträgt der Eintrittspreis 75 Pf.

Nach den Aufführungen findet zu gleichem wohlthätigen Zwecke Ball statt.

Sonntag den 12. Juli
im Saale des Gewerbehauses:

Wendisches Konzert.

Chor: 180 Sänger und Sängerinnen in National-Kostüm. Leitung: Herr B. Krause.

Eintritt 1/4 Uhr. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Reinertrag fällt dem Fonds des zu gründenden wendischen Museums in Baubach zu.

Das Komitee für die wendische ethnographische Ausstellung in Dresden.

Villets zu 2, 1,50, 1 und 0,50 Mark sind im Vorverkauf in der Musikalienhandlung von Ries (Rauphaus) zu haben.

Feldschlösschen.

Heute

Grosses Vogelschießen.

(Auch bei ungünstiger Witterung.)

Anfang 1/5 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

Albertshof,

Sedanstrasse 7.

Heute grosses Doppel-Concert

im Prachtgarten des Etablissements.

Anfang 1/8 Uhr Abends.

Effektvolles Programm der Concert-Kapelle des ungarischen Geigerkönigs Galuscka

und der

Krakowiaken - Kapelle

in phantastischen Nationalstümern.

Eintrittsprix 50 Pf., 6 Garten 2 M.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

Renommirte deutsche u. franz. Küche zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison; nur echte Biere und Weine.

Täglich | Nachmittags 1/5-1/7 Uhr

2 populäre Concertheile.

Original Wiener Damen-Orchester.

Dir.: Marie Peschka.

Opern- und Concert-Ensemble, Dir.: Herr Georg Hartmann.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Mitwaltungsvoll G. Thamm.

Gebrauchte Herrenkleider billig zu verkaufen Löbau, Marktstraße 7, 1. r. Anzukaufen Mittwoch früh von 7-9.

Ein gefülltes, gut Rückbaum

für 250 Pf. und eins dergl. sehr

billig zu verkaufen. Jos. Kub,

Wettinerstraße 29, 2. Et.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des König s von Sachsen.

Ausstellung

des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

A. Ausstellungsbau (Kollektiv-Ausstellungen der Innungsmeister, des Kunstgewerbevereins, der gewerblichen Hochschulen, der Kgl. Porzellanmanufaktur in Meißen u. A.) B. Waschinenhalle (Waschinen von 11-12 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm. im Betrieb). C. Halle für Lederr, Tattler und Waggonen (Ausstellung der Deutschen Gerberkunst, des Verbandes Sächsischer Lederverarbeiter u. A.) D. Druckereihalle (Kollektivausstellung der Innung Dresden-Dresdner Druckerei, 2 Druckerei im Betrieb). E. Halle für Haush. und Handwirkt. F. Museum für Sächsische Werkstätten. G. Maurische Halle auf der Hofstielesallee (Marmorenauren, Gartendekorationen u. A.). H. Edison-Pavillon (Vorführung lebender Photographien u. A.).

Heute Dienstag

Gintrittsprix 50 Pf.

Minder unter 12 Jahren 30 Pfennige.

Am Nachmittag und Abend:

2 grosse Doppel-Concertheile,

von 4 bis 1/7 Uhr Nachm. und von 1/8 bis 10 Uhr Abends im Ausstellungspark auf der Leipziger Straße vor dem Hauptrestaurant,

ausgeführt von dem Concert-Orchester des Allgemeinen Musiker-Vereins, Leitung: Kapellmeister R. Dellinger. Bei ungünstiger Witterung im Speisesaal des Hauptrestaurants.

Grosses Concert

von 4 bis 7 Uhr Nachmittag vor dem Hofbräu und dem Haupt-Café Kräger,

ausgeführt vom Blas-Orchester des Allgemeinen Musiker-Vereins unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Langhoff.

Die alte Stadt.

Eintritt von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektrisch beleuchtet.

Eintrittsprix von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Castan's Panoptikum

im Stadt-Waldschlösschen (am Postplatz).

Kunst-Ausstellung

lebensgrosser Wachs-Figuren, Fürstengalerie, sowie sensationeller Tableaux,

große ethnographische und ethnologische Sammlungen aller Völker. Die Schreiten des Meeres, Schreckenskammer und Verbrecher-Galerie. (20 Pf.)

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Minder bis zum Feldweibel und Minder 25 Pf.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Akustisches Cabinet,

10 Ostra-Allee 10.

Grosses Programm. Nur kurze Zeit.

Die Androiden,

4 mech. Figuren von J. Droz, 1760, welche gehen, atmen, nach Wünschen schreiben, Porträts zeichnen, Klaviere spielen etc.

Eintritt 75 Pf., Montags, Donnerstags und Sonnabends 1 M.

Geöffnet 9-6 Uhr. Die Androiden werden von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr gezeigt.

Concerthaus Herzogin Garten, Ecke Ostra-Allee.

Heute großes Garten-Concert, H. Lehmann.

Anfang 7 Uhr.

Neues Programm!

Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.

Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.

Wochentags: Freiconcert Nachm. 4 Uhr.

Programm: Bären-Mingrampf; Miss Prince, schwärze

Patti, Lentzianell; Ludwig Glaser, der allgemein beliebte

Salon-Humorist; Famila del Odia, originellste Dresden

von Miniaturen-Händlern; Elvira Verando, Lauben-Dresden; Schäffer-Waldburg, Original-Gesangs-Duetts; Jillie

Juellett, Wiener Soubrette; Hans Presto, Eccentrique

Variété; Mira Maia, internationale Soubrette.

West-Europa in Berlin 3 Prez. Lombardbanken 1 Prez. resp. 4 Prez.
Holland 1 Prez. Frankl 3 Prez. London 2 Prez. Statius 2 Prez.

Wirtschaftsmachinenfabrik vom. Sandell & Söhne in Chemnitz. In der gestern stattgefundenen Aufsichtssitzung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1895/96 auf 8 % festgesetzt. Die Generalversammlung findet am 24. Juli in Chemnitz statt.

3. wird die Maschinenfabrik vom Brod & Söhne. In der am 4. Juli 95, d. h. zweitens stattgefundenen vierundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung waren 1118 Aktionäre und ebensoviel Stimmen vertreten. Die vorgekündigte Verteilung des Reingewinns und Erteilung der Zehntage an die Tocellen wurden einstimmige Aussprache und das angeforderte Mandat des Aufsichtsrathes, Herr Charles Brod, wurde vor Ablaufdatum wiedergewährt. Die auf 6.—18 M. pro Aktie festgesetzte Dividende saum von heute an am letzten Börsetag bei den

Der Austrieb vom geirigen Schachtwagen war sehr beschleunigt und mit 661 Minuten, unter Einschluß von 28 Tagen österreichischer Feiertage, 1900 Laufdienstweinen, 885 Hammeln sowie 900 Hälfern oder in Summe 3850 Stunden, 229 mehr als auf dem vorwiegendigen Hauptmarkt. Trockenfleischvertrieb schloß sich das Verkaufsgeschäft mittelständig und nicht nur die Bierbrauer, sondern auch die Hammeln waren in dem höheren Aus-

jahrte, zur Vertheilung.
Patentlinie Sachsischer Erfinder mitgetheilt durch das Patentbüro von Leo Wolf in Dresden. Angemeldet von: Thomas Marder, Dresden; Eisenherres Wechselseitig Rechenschaft, Thomas Marder, Dresden; Eisenherres Wechselseitig Rechenschaft; Datum zur Anmeldung 3. 12. 1885. Vor Name, Chemnitz: Zweifache Saugmaschine mit gestecktem Saugrohr, C. H. Nagel, Nördl. bei Cowidz; Webgewebezieher mit Schrauben-Ausreihung seiner beiden Tischläden. Sachsische Maschinenfabrik, Chemnitz: Errichtung für Strohdampf-Zellaktoren zur Erzielung eines anamolousen Riemenswechsels im veränderten Spindelgeschwindigkeiten. Ein getrennt in's hinein Handelsrat für wurde Herr Adolph Max Beutler als Prokurist der Firma Hermann & Co. in Dresden. — Ferner, daß die Herren Gottlieb Bernhard Thieme und Hugo Alfred Thiene sowie Frau Caroline Martha Frech, Strohdampf geb. Thiene aus der Firma Sachsen-Borsigwerke in Potsdam vor Carl Thiene in Dresden, Nachmiedertätigung des in Potsdam unter der nämlichen Firma befindenden Hauptabdrucks, ausspeichend sind, und daß deren Ehem. Leon Gott Wilhelm Roos Prokura ertheilt worden ist. — Herr Albin Leder Stroll, Kärrmann in Dresden, ist als Winkhaber der Firma Joannis C. Marthaler & Co. in Dresden eingestungen worden. — Der der Altengesellschaft Mühlendauenthal und Waldenauerabst vom. Gebr. Zeit in Dresden sind die Herren Bruno Friedrich Ferdinand Aufhausen und Carl Wilhelm Christian Rodina als Prokurranten eingestanden werden mit der Bedingung, daß ein jeder von ihnen nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandemitgliede der Altengesellschaft

Unter diesen Titeln seidnen darf.
In dem Konkurrenzverfahren über das Vermögen des Exorrenbandes Theodor Wilhelm Büge dort ist zur Abnahme der Schlussurtheilung der Schiedsgerichte auf den 3. August 1896, vor dem Königl. Amtsgerichte bestellt, Vorlesingerstraße 1, 1. Januar 60, bestimmt worden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers und Sohn Hobich hat in nach erfolgter Abhaltung des Sitzungstermins aufgehoben werden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kunsten- und Vandikundlerin Ernestine Pauline verloren. Galerie hier Almenrose am 18. eröffnet worden. Kollaudationsurteil Fischer vier, Viermarktsstrasse 33, in Konkursverwalter, Konkursforderungen sind bis zum 2. Juli 1896 bei dem Gericht eingezogen.

Ablösungseinzelungen nach den Zusammenstellungen des "Reise-Teigels". Hermann Hirschberg, Kaufmann, Berlin. Ed. Schwarzenberg, Kaufmann, Braunschweig. Paul Werner, Kaufmann, Breslau. Oswald Markt, Kaufmann, Bremen. St. Daniilewski, Kaufmann, Elberfeld. Johann Goos, Kaufmann, Krefeld. C. Engelhardt, Fabrikant, Inhaber der Firma Erbe, Engelhardt, Schwartau. Robert Amend Paul Uebel, Kaufmann und Inhaber einer Molkereibuchhandlung, Leipzig (Schlesien) 4. August 1895. Gustav Adolph Hanisch, Reiter und Partner; "Santos", von Brasilien via Libanon, ist am 3. Juli in Hamburg ein; "Tijca" ist angeblich am 3. do. Doyer patiert. Hamb. Postd. "Tomes" via Perua nach Centralamerika, ging am 4. Juli von Eufzwaben in See. Hamb. Postd. "Pentaur" hat am 3. do. seine Radreise von Guayaquil angebrochen. Schnell. Kaiser Wilhelm II. ist am 4. Juli von Hennegau wohnschäflich in Genf angekommen. Postd. "Aiden", nach Batumire bestimmt, ist am 3. do. Doyer patiert. Reichspostd.: "Heinz Heintz", von Chichen kommend, ist am 4. Juli in Colombo angekommen. "Dormstadt", nach Australien bestimmt, ist am 3. do. in Colombo angekommen. "Kattitude", von Chichen, ist am 4. do. Duyensche patiert. Postd. "Wort", von La Plata, ist am 4. do. in Antwerpen angekommen. Donveldeh. Schnell. "Furia Biomati" ist am 3. Juli von Plymouth und Cherbourg auf der Elbe angekommen. Doppelte. Schnell. "Normannia" ist am 3. Juli von Hamburg via Southampton und Überbourg in New York angekommen. Postd. "Phoenix" und "Caliotonia" sind am 4. Juli in New York angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was freuen wir morgen?
Für höhere Anträge: Legitime Suppe, Gebundene See-
zunge mit Zitrone, Kindlendenbraten mit Tomatenmus, Heidel-
beerenkuchen. — Für einfachere: Kindfleisch mit Reis und
Blumensoß.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Distillat der Spiritusfabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16, sel. hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125-250-500 ml.

Kaffee: Cappuccino & Mürbteig nur 8 Webertgasse 8

Wetterbericht des R. Sächl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 6. Juli. 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Gesamtemeritbetrieb des Holzverwaltung August Schäfer, die abweichen, manfalls Wiederherstellung der Ländereien.

München 60 NW minderhalbdopp. + 14 überdeutl. 61 SW leicht wolzig + 10 Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.
Unter sonst bis sturmhaften Wechselwinden berichte am 5. Juli trübes, regnerisches Wetter, zeitweise durch kurze Sonnenlichter unterbrochen. Die Temperatur ist noch als fühlbar zu bezeichnen; ihre Mittelwerte liegen zwischen 5,9 Gr. (Fichtelberg) und 14,9 Gr. (Leipzig); das Maximum steht mit 19,7 Gr. in Schneeberg ein. Der tiefe Druck (749 Rm.) liegt bei Riga. Über Europa hat sich ein Gebiet hohen Drucks ausgebreitet, dessen Kerner Süddanmark liegt (München 760 Rm.). Über England erreichen die Winde vom Festland abgedreht. Die Wetterlage hat sich entschieden

Dresden, 6. Juli. Barometer von Oppler Wiegand norm.
Olo Bojold Wallstraße 2, Nachmittags 5 Uhr. 730 Millimeter, 9 ge-
flogen. Auskünfte: Besseres Wetter. Thermometrograph nach Celsius. Tem-
peratur: 20°. Höhe: 11 km. Zeit: 12 Uhr. Windrichtung: Südwest.

... und Verlauf aller Arten Staatsanwälte. Alten Prioritäten um
Bemühungen von **Gesetzgeber** **zu** **Gesetzen** auf.

Koppel & Co., Bausgeschäft. Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effeten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporerstraße.**

Berichtete.

* Die Pariser Zeitung "Le Matin" hat den Reichskanzler Dr. Friedmann nach seiner Ankunft aus Deutschland interviewen lassen. Friedmann erzählte dem Interviewer, am Berliner Hofe gärteten zwei Parteien: jünger der einen sei der Baron Rothe, älter der andere Baron Schröder gewesen. Der Gedacht, die anonymen Briefe geschrieben zu haben, sei auf Rothe zurückzuführen. Da dessen Familie ihn zum Vertheidiger gewählt habe, so habe Schröder, von dem alle Verdächtigungen ausgegangen, ihn unabschöpflich zu machen gehucht. Wobei er seiner Reise im Ausland habe man ihn wegen Panzeroffiziers und Untersturmführers verhaftet lassen. Die Mittel zur Reise habe er durchaus rechtlich erworben, denn seine Einnahmen hätten sich in Berlin auf 200.000 M. belaufen. Über sein Buch "Wilhelm II. und die Revolution von oben", gab Friedmann an, es sei eine philosophische Studie über die zeitgenössischen Berliner Sitten. Im ersten Theile sehe ich die Lage des Kaiser's angenommen. Zu Beginn seines Regierung glaubte Wilhelm II. sich zum Schiedsrichter des in der ganzen Welt entbrannten sozialen Komplexes berufen und wollte in friedlicher Weise die Arbeiterrage lösen. Da bildete sich am Hofe eine Partei, die den Kaiser zum Bürgerkrieg forderte wollte. Man sagte dem Kaiser, er müsse die Forderungen des Proletariats mit dem Sessel niederschlagen. Im zweiten Theile ist von der Angelegenheit Rothe besonders die Rede, in der ich dann Dokumente über die Sitten der hohen Berliner Gesellschaft nicht allein aus dem Alten dieses Prozesses, sondern auch aus meinen persönlichen Beobachtungen — denn ich habe sie in den höchsten aristokratischen Kreisen verkehrt — hinzufüge. Wie gesagt, ich will mich jetzt in Frankreich niedersetzen. Ich liebe Ihr Land sehr und habe es während meiner Zeit in dort noch besser aber nicht von der besten Seite kennen gelernt. Ich bin augenblicklich daran, ein zweites Buch unter dem Titel "Wélanges" zu schreiben, in dem ich meine Erfahrungen niedergelegt und die Zwecksetzung zwischen dem Gefangenwesen der verschiedenen Länder anstelle. Nebenbei ist auch von Politik die Rede. Wie heimlich Deine bin ich weit entfernt, ein Bewunderer des preußischen Konservatismus zu sein. Und wertvollste Weise ist mir bei meiner Abreise von Berlin das Gleiche, wie dem großen Dichter, passt, man hat auch nichts Ehe zu beschwören gehucht." — Wenn wir im Roth uns fanden, — Dann verstanden wir uns gleich", sagt Heine. Sollte er darüber den "großen Zoll" im Sinne gehabt haben?

* Geltendigkeit! Das ist ein "schweres" Völker, das so vielen die Freude am Leben und das Leben selbst verlässt und dessen Bekämpfung mit so vielen Schwierigkeiten für den Kranken wie für den Arzt verbunden zu sein pflegt. Was wurde nicht bereits gegen dasselbe ver sucht! Abgesehen von Badefeuern, unter denen die in Marienbad und Karlsbad obenan stehen, sind im Laufe der Zeit die Banting'sche, die Edtein'sche, die Hertel'sche und Schöninge'sche Kur bekannt geworden. Sicher haben sie sich in zahllosen Fällen als nutzbringend erwiesen, aber jede von ihnen ist mehr oder weniger umständlich und für den Kranken mit großer oder geringerer Entbehrung verbunden. Kein Wunder, daß die leidende Menschheit sich nach einem Heilmittel sehnt, das, ohne die lästigen Verabnahmen befindet. Läßt die Menschheit, schwerer Auseinandersetzung und schwerer Baderie, die Geltendigkeit von dem überschüssigen Fett befreien würde. Von Zeit zu Zeit hat man in ärztlichen Kreisen geglaubt, solche Medikamente, z. B. im Jod und Pilocarpin, gefunden zu haben, längere Erfahrung hat jedoch die Hoffnungen, die man Anfangs in jene Mittel gesetzt hatte, nicht gerechtfertigt. Seit einiger Zeit wird nun die Radikalität verbreitet, daß es gelungen sei, in der Schilddrüse ein solches begehrtes Heilmittel gefunden zu haben. Amerikanische Aerzte geben zuerst Geltendigkeit auf Grund neuer Beobachtungen über das Werk der Schilddrüsen solche von Hammel oder Kühen zu verzeihen und finden, daß die Patienten an Gewicht verloren. Besonders Aufsehen in Deutschland verursachte später Prof. Leibenstein durch die Veröffentlichung seiner Resultate am 27. Februar. Nicht weniger als 24, also nahezu 90 Prozent, erhielten eine Entfernung, welche während einer mehrwöchigen Kur bis zu 9,5 Kilogramm, in der Woche bis zu 5 Kilogramm. Die Begeisterung für das neue Heilmittel war, wie dies in solchen Fällen in der Regel zu geschehen pflegt, allgemein; man glaubte schon, daß die Schilddrüsentrüttung alle übrigen Entfernungskuren entbehrlich machen werde, und zahlreiche Fabrikanten boten der leidenden Menschheit verschiedene Schilddrüsentrüttungspräparate an. Unter diesen Umständen ist es von hoher Bedeutung, das bekannte Urtheil eines angelebten und erlahmten Arztes über den Werth der Schilddrüsentrüttung bei Geltendigkeit zu vernichten. Prof. Paul Kürzinger in Berlin hat jedoch ein solches in einem vollständig klar und anschaulich geschriebenen Artikel in Nr. 27 der "Gartenlaube" veröffentlicht. Darinheute lautet dahin, daß wie in der Schilddrüse doch kein unbeschreibbar und kein ganz und gar ungemeinliches Heilmittel gegen die Geltendigkeit bestehen. Längere Erfahrung hat gelehrt, daß Fälle, in welchen die Schilddrüsentrüttung sich unmittelbar erwies, keineswegs wöchentlich geist waren. Jerner hat gezeigt, daß die Schilddrüsentrüttung auch unangenehme Nebenwirkungen hervorruft vermag, die namentlich bei der "wilden", ohne ärztliche Kontrolle vorgenommenen Kur einzutreten pflegen. Die häufigsten Angaben mit gegenüber, schreibt Prof. Paul Kürzinger, bezogen sich auf leicht bis arg belästigende Symptome der reizhaften Schwäche des Nervensystems in der Form von allgemeiner mit verschieden lokalisierten ziehenden, schmerzhaften Empfindungen einhergehender Schwellung des Körpers, Schwindel, Bittern, Schlossflocken und Herzbeschwerden, insbesondere von Herzschlag, Herzschlag, lagerndem oder ausliegendem Puls. Weißt geben solche Beschwerden, über die so gut wie alle erschaffenen Beobachter berichten. Nervöse und Herzleidende; allein sie haben auch nicht bei Nerven- und Herzleidern gefehlt u. s. w. Prof. Kürzinger erhält aus diesen und anderen Gründen die Mahnung, das Kuren mit Schilddrüsentrüttungen eine unter ärztlicher Beaufsichtigung vorgenommen werden. Die Schilddrüsentrüttung ist gewöhnlich eine Beobachtung unseres Heilmittel, sie macht aber die blästischen Heilmethoden nicht entbehrlich. Prof. Kürzinger erhält den dringenden Rat, über der Schilddrüsentrüttung die altherühmten Kuren nicht zu vergessen, vielmehr den hilfsbedürftigen Heilelsigen in vorsamer Behandlung und ohne Voreingenommenheit den wunden Segen, sei es des alten, sei es des neuen Kursets, zu Theil werden zu lassen.

* Die Diplome über die am 18. Januar ds. Jrs. erfolgten Nobilitierungen sind nunmehr vom Kaiser vollzogen worden und werden im Laufe der nächsten Tage den Empfängern ausgestellt werden. Seit der Thronbesteigung König Wilhelms I. ist es Brauch geworden, die bei besonderen feierlichen Anlässen in den Adelstand erhobenen Personen durch ein allen gemeinsames Gnaden- und Ehrenzeichen im Wappen zu einer bestimmten Gruppe zusammenzufassen. Für die am 18. Januar ds. Jrs. nobilitierten 20 Offiziere ist nun als einheitliches Ehrenzeichen ein purpurrotes Schildblau mit gewölbtem Wappenschild und durch einen grünen Eichenkranz verbunden ertheilt. Sudem sind in hämmerliche Diplome zur Begründung der Standesordnung die Worte aufgenommen: „In Anerkennung der im Kriege wie im Frieden geleisteten treuen und guten Dienste“. Einem seit 1888 eingebürgerten Brauche folge haben die beiden Staatsminister Camphausen und Dr. Trebitsch, die am 18. Januar ds. Jrs. durch Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler geehrt wurden, in Erwähnung der ihnen durch den Orden selbig geworbenen Standesordnung Wappenschild und als Ordenstitel einen schwarzen Adler erhalten.

* Aus Katowitz wird gemeldet: In der polnischen Gouvernementstadt Petzdan sollte ein Paar getraut werden. Als der Bevölkerung die verirrte Witwe nicht schien, verließ er vor der Kirche seine Braut. Die Angehörigen der Braut bemerkten sich des Abschlügens und brachten ihn mit seinem Bruder gewaltig nach dem Hause des Schwolegerber, wo der junge Mann geprangt wurde; sein Bruder ist lebensgefährlich verletzt.

* Im Gerichts-Bureau. Der Doctor, ich hab' e' seine Partie für Ihre Tochter! — „Iß der Doctor, ich hab' e' seine Partie für Ihre Tochter!“ — „Steinreich — aber er hat 'n Stiefel!“ — „Einen Stiefel? ... Ich glauben Sie denn, ich mag einen Schweißsohn mit einem Stiefel?“ — „Nu, nehmen Sie an: Ihre Tochter heirathet 'n reinen Adonis mit gerade Fleider. Se gehn auf de Hochzeitstisch! in de Schweiz — er bestiegt 'n Berg — er bricht sich 's Bein — 's Bein muß ihm abgenommen werden ... Hier haben Sie e' fertige Sach!“

* Der Ueberfall gegen den Geldbrieffräger in Berlin hat jetzt noch eingehender amtlicher Untersuchung keine Auflösung gefunden. Die beiden Bürsten, welche des verdeckten Raubes bezichtigt waren, wollten lediglich ihr Plüschlein an dem Beamten haben, weil er einem von ihnen eine Torte für eine Untermiete vertrieben hatte. Da den beiden nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie dem Brieffräger die Torte wirklich entzogen hatten, wurden sie aus der Haft entlassen.

* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Narbenleiden, Geschwüre und Schwäche. Uebers. p. 9—1/3 u. 5—8 Uhr. Ausfuhrbrief. * Oberarzt a. T. Tischendorf, Zvet.-Kratz, Annenstraße 68, I., für geb. Krankh., Narbenleiden, u. andere Leiden, 1/2—4 Uhr und Abends 7—8 Uhr (Ausfuhrbrief.) * Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heißt Hantau-Schläge, Plechten, Geschwüre, Narbenleiden, Schwäche, 8—5, Ab. 7—8. * M. Schütze, Kreuzbergweg 22, I., alle männl. gebeten u. Narbenleid, Geschwüre, Wagen u. 1/2—3, 6—8 Uhr, Ausfuhrbrief.

* Held, für gebogene Haltung, Haut-, Geschlechts- u. Frauenerkrankheiten, Marstallstr. 24, 2. Et., Sprechzeit 10—9 Abends, Sonntags 10 Uhr bis 4 Uhr. Krankenbrüder u. anwärts. * Böttcher, Waldenstrasse 12, Eins. Lauerstrasse 10, Leitende, geheime u. Frauenerkrankheiten, 8—5, Abends 7—8.

* I. Dresdner elektrische Heilanstalt (gegründet 1881), nr. Klosterstraße 2, Geöffnet 9—10, Sonnt. 8—10. (Illustr. Projekt incl. neueste Brochüre über Nervenschwäche 50 Pf.).

* Hotel d'Europe, München, gegenüber dem Centralbahnhof, Südbahn, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Elekt. Licht. Wärmee. Preise. E. Schmöller. +

* Seidenwaren, Wilhelm Naunz, Pragerstraße 14, Spezialgeschäft für leidende Kleider und Kleidete. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Wunscher bestreift ist.

* Blaufarben. Bleichdrückt. Herr Dr. Meier in Nöthenburg a. Fulda schreibt: „Dr. Hommel's Hammatoxin“

wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen genannten Mitteln trockner Bleichdrückt ist. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Bleichdrücke schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet und werde bei Bleichdrückt jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“ — * Concentrirtes Hämoglobin (D. R. P. Nr. 8139) 70.0. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Wasserstoffverbindung der Ruhungsmittel. Gehemmungsfaktor: Glyc. duriss. 200. Vin malic. 10. Depos in allen Apotheken.

* Am Jedermann auf billige und bequeme Weise Gelegenheit zu geben, sich von den wohltätigen Wirkungen des Odols auf die Zahne und auf die Mundhöhle selbst zu überzeugen, hat sich das unterzeichnete Laboratorium entschlossen, an jedem, der eine Münze in Briefmarken einschlägt, eine halbe Gläschen (Salamintpflaumen) Odol direkt gratis zur Probe zuzuladen. Dresden'sches Laboratorium, Dingler.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Durch Herrn. Beyer, Beyer's Buchhandlung, Dresden, zu bezahlen:

Die Behandlung der Gonorrhoe

nach den neueren Methoden, insbesondere mit Stoffschläuchen, auf der Grundlage der Lehre vom Colicus gonorrhoeicus.

Von Dr. J. Edm. Günz in Dresden. Preis M. 1.50.

Denner von demselben Verf. ungekürzte 5. Auflage

Die Harnbeschwerden. Preis M. 2.—

—

Naturheilbad „Zukunft“

Institut für das gesamte

Naturheilsverfahren.

Beste Einrichtungen für

Luft- und Sonnen-Bäder.

Große Heilesfolge bei fast allen Krankheiten.

Preis für Behandlung u. volle Befreiung pro Tag von 3 M. an

Dresden-Plauen, Höhle, 6,

vornehmste, einfachste und geübteste Lage von Plauen.

Karl Schüller, prakt. Vertreter d. Naturheilkunde.

Naturheilbad Reform,

Dresden-Striesen, Markgraf - Heinrichstrasse 22.

Vollständige Ausführung der

Kneipp-Kur.

Dampf-, Kräuter-, kalte und warme Bäder.

Lohbäder.

Seit 15 Jahren vertraut mit dem Naturheilverfahren.

Anton Scheunert, ausübender Vertreter der Naturheilkunde.

„Triumph-Seife“

die beste für Wäsche und Haushalt.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthöfe!

Habe mehrere hübsche Gasthöfe bei nur 500 M. Anzahlung zu verkaufen. Reisstanten werden sich kostenfrei an Gustav Adolf Böhmisch, Schleselstr. 16, L. Böhmisch nur gegen Porto.

—

Rittergut.

Wein bei Bautzen gel. schönes

Mitterdorf will im Todesfall h.

verkaufen. Schloß mit herrlichem, sehr großem Park.

Schöne Gebäude, Gutes Leben.

rothes Inventar. Großartige

Weizen- u. Roggen-Cerne. Br.

um 350.000 bei 75.000 M. Min.

Reisest. erf. Wöh. u. R. B. 10

durch die Exped. dieses Blattes.

Bermittler zweiflos.

Haus-Grundstück

im Centrum Dresdens mit eindrucksvoller Kleinfere, schönem Laden, guter Rundheit, für Verhältnisse halber sofort für den billigen Preis von 45.000 M. bei 15.000 M. Abzahlung zu verkaufen. Off. u. V. T. 962 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.

—

Eckgrundstück,

in welchem e. ars. Material,

Wier- u. Destillationsgeschäft

stalle betrieben wird, und das auch zu anderen Zwecken dient;

u. bei 10—15.000 M. Abzahlung

billig zu verl. Adr. u. R. W. 99

in die Expedition d. Blattes.

Gast-Hotel-Verkauf.

An verkehrsreicher Straße der Kommunischen Pflege ist der aufgelegte Gasthof mit neuen Gebäuden, Parkettal, Billardzimmer, schönem Garten, Wiese und Feld, u. 7 Schafel Land bei nicht hoher Abzahlung baldig verlaufen. Dieses Grundstück dürfte sich gut zu einem Produktionsbetriebe eignen.

Der Verkäufer: Carl Heller,

Kommunisch. Formasse.

Bestrenomiertes

Hotel- und

Restaurations-

Grundstück mit vollst. Inv.

u. voral. Vertragung sofort bis zu verkaufen. Nur Selbstkäufer

wollen ihre Off. u. C. K. 50

an die „Bittauer Moras-Zeitung“ in Bittau senden.

Guts-Verkauf.

Ein schönes, 50 Acre Feld und Wie e. großes Gut mit großartigem Gute, in nächster Nähe von Dresden, ist zu verkaufen und wird mit voller Inventar, 130 Schafe, ausgesetzt.

Zittau, sofort zu verl. Inv. 20.000 M. e. vertraglich

bestimmt. Die Verkäufer wollen ihre Off. u. C. K. 50

an die „Bittauer Moras-Zeitung“ in Bittau senden.

Herrschaft,

im Königreich Sachsen gelegen, aus 3 Gütern bestehend, 110 Acre groß, dabei 25 Acre Wald, diverse Bauten, Schloss und Park, für 1.500.000 M. zu verkaufen durch den Verkäufer.

de Coster, Dresden-M., Marschallstrasse 15, 1.

Gasthöfe

mit 500, 600, 800, 1000 Betten. Wier- u. v. 400, 500, 800, 10.000 M. Inv. an zu verl.

C. Kletzsch, Ballstr. 4.

Gasthaus,

in innerer Neustadt, 1. 50.000 M. zu verl. Inv. 12.000 M. Stein & Co., Schloßstr

Offene Stellen.

Schweizer.

30 Unterschweizer, 6 Schweizer (Frisch), 3 verdeckt, sofort gesucht. **Zimmermann, Leipzig**, Mittelstr. 11. Tel. Verleihstolot. Wett. 50 Bl. Biere, Spaten bill. Tüchtig, intelligent.

Kaufmann

z. Beteiligung an neuem gesch. Maschinenmittel, welches hoch verdient bringt, mit 10,000 M. Gmt. sofort gesucht. Off. unter N. Q. 969 Exeb. d. Bl. erbeten.

Scholarin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches sich in der landwirtschaftlichen Ausbildung auszeichnen will, kann bei Familiennachklus in L. Landwirtschaft eines belebten Vororts Dresdens Unterkommen finden. Weil. Adressen unter **H. K. 80** postlagernd Postkarte erbeten.

Theilhaber

gesucht für gutes Groß-Gesch., welches sich mit Mf. 3-5000 beteiligen kann. Offerten erh. unter **N. T. 13** in die Exeb. d. Bl.

Eine Verkäuferin

für mein Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch u. Vertrag erbeten **Oskar Modigell, Pirna a. E.**

Für deutl. Schreibende! Mit. bis 50 M. Nebenkost, durch interessante Beibehaltung. Preis. geg. 10 Bl. Mf. Off. Central-Direkt, Friedrichsfelde b. Bl. Blm. 90.

Köchin, Stub.- u. Hausmädchen und Mädchen auf's Land werden in fehrtbare Stellen gesucht durch Frau **Kohl**, Kampische-Straße 19, 2. Et.

Kinderfrau

gesucht für ein kleines Kind nach Nieder-Lößnitz. Tel. Off. unter **E. L. 100** postl. Adelschenbroda.

Junger Bursche

tüchtig, 15-17 Jahre, der mit Bieden umgehen kann, w. sofort gesucht. Guter Lohn, siehe Stat. Blauen, Wallstraße 40, v.

Ein j. Härtergehilfe

wird 15. Juli gel. **G. Möller**, Post. Striesen, Schandauerstr. 64.

Tüchtige Näherin

für Alterswerkstätten gesucht Steinbachstraße 10, vort.

Oberschweizer-Gesuch.

Auf eine sehr schöne Stelle zu 150 St. Groschek wird ein ganz tüchtiger, zuverlässiger, nichterner, nicht zu junger Mann z. 1. Ott. nach Mecklenburg gesucht. Nur geb. Schweizerinnen-Beteiligung. Anmeldungen nimmt entgegen J. Sennert. **Gr. Wüstenfelde** i. M. Post- u. Bahnh.

Tafeldecker,

verheit, durchaus zuverlässig, erfahren, wird für vornehmes Haus baldigst zu dauernder Stelle, gesucht. **Unbedingte Ehrlichkeit, Güternheit, große Ordnungsliebe und Sauberkeit Hauptbedingung.**

Photographie, Zeugnisabschriften mit. **O. L. 289 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Berlin SW. 19.**

Schmiedemeister

mit eigenen Werkstatt zur Übernahme von Maschinen-Schmiedestellen gesucht. Dresden-Blauen, Zollstraße 34b.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur 1. Ott. d. J. wird eine tüchtige, thätige, nicht zu junge Wirthschafterin gesucht, die in Milch- u. Butterwirtschaft, Küche, Federbich- und Schweizerei erfahren ist. Gehalt 300 M. pro Jahr. Anwerbungen mit Beweis-Ubichten erbetet. Elisabeth Sieber, Mitterau Zwickau b. Jocketa i. Vogtl.

Junger Mann

(geweihter Soldat) zur Übernahme der Kaffee-Kontrollstelle für die Nachmittage sofort gesucht. **Donath's Neue Welt**, Tolkewitz.

Junges, anständiges Mädchen,

welches Gott Ehre bedienen kann, wird für sofort gesucht. Vorstellung erwünscht. **Ritsche's Weinhandlung**, Tolkewitz-Dresden.

Suche 5 Oberschweizer zu 1. Ott. Bemühungen zu leisten, um den nächsten Tag zu mündlichen Verhandlung in Dresden. Offerten unter **E. B. & Co.**, wo man ziehen an Hotel Bellevue, Dresden.

Putz-Directrice erste Kraft, durchaus tüchtig, f. 1. Altenburger Gebäude bei 100 M. Salair verlangt. Off. an **Sabor, Berlin**, Wilsnackstraße 57.

Perfekte Plätterin gleich Städtengasse 10, 1.

Hausmädchen

einfach u. tüchtig, 18-20 J. alt und tüchtig, vor 15. Juli ob. 1. Aug. gel. Dresden, Holbeinstraße 13. Kaufm. **F. Weile**.

Gebild. ältere, weibl. Person wird vor 15. Juli zur Übernahme einer

Herrenausstellung

in einem Wohnhaus-Restaurant gleichl. Rob. Matzendorf, 38, vt. bei Matzendorf Endler.

Lebensversicherung.

Wir suchen für das Königreich Sachsen einen tüchtigen mit dem Verhältnissen des Bezirks vertrauten

Inspektor gegen angemessene Vergüt. Discretion zugetraut.

Die General-Agentur der Lebens-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Dresden, Grunewaldstr. 11.

Metall- und Nickel-Polier sofort gesucht Oberseestrasse 4.

Goldschmiedelehrling sucht **A. Vasak**, Pragerstraße 24.

Lehrling für Stereotypie.

Anteigerin für Braudeckschmiedepistesse zum baldigen Auftritt gesucht.

Dreher & Gauhause, Hochstr. 57.

Mädchen

an's Land gesucht zur Hausarbeit wie sofort. **Wehner**, Rittergut Wülfen bei Radebeul.

Oberschweizer gesucht.

Süd. z. 1. Ott. einen ledigen Oberschweizer mit 1 Gebilf, bei Rob. Wohm. n. Pommern, n. 1 ordentl. Unterhochz. z. bald. Auftritt, z. 1. Ott. Lohn, Stell. 1. n. beweisen Empfehlung gleichzeitig wie sofort gesucht. **Chr. Schlappi**, Fritzenstr. 10, Truttenhausen bei Cölln, Königsberg, D. B.

Kaufleute

jetzt für Braudeckschmiede bei Stellenmechel meine Nachweist. reelle Vermittelung. **Ferd. Heller, Leipziger, Reichsstraße 32.**

Feine gebild. Dame

fann bei alleinstehend. Dame bei guter gewissenhafter Pflege, guter Entenzimmert. Autenthalt unter Disziplin erhalten. Ges. off. N. L. 961 Exeb. d. Bl.

Gesuch

ein Importeur sucht ein, bei der dortigen einschlägigen Grossenhandels bestens eingeschätzten, energetischen Agenten

für den Verkauf von kalifornischen getrocknet. Früchten.

Ges. Offerten mit Referenzen unter **H. A. 4212** befindet Rudolf Mosse, Hamburg.

Brenner-Gesuch.

Ich suche einen tüchtigen, brauchbaren, nichternen Brenner, Messingraum 100 Meter. Ansprüche u. Zeugnisse sind zu richten unter **Z. 5492** in die Exeb. d. Bl.

G. Sattler u. Töpfer-

gehilfe gesucht, guter Arbeiter. **H. Ulrich**, Sattler u. Töpfer, Görlitz, Görlitzstr. 11.

Gesuch

wird 1. Ott. d. J. Kutscherei, einfacher, häuslicher, anständiger junger Mann, der sich allen Arbeiten willig unterzieht. f. 18. Juli oder 1. August d. J. Antwirt. ges. Bielefelder Oberförsterei Höxendorf-Eide Krone.

Junges, flottes Mädchen

zum Gästebedienst sofort gesucht.

Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Ein Bordeaux-Haus

sucht einen zuverlässigen

Vertreter

für Weinhandel und ist ev. bereit, ein Kommissionslager in Weinen und Cognacs einzurichten. Der Chef d. Hauses

gut eingeführt, sucht Tohessfalls

halber einen **Theilhaber** mit Kapital, tüchtiger Reisender bevorzugt. Offerten nebst Maahde

des Kapitals erh. u. **B. 5496** in die Exeb. d. Bl.

Lackfabrik, sucht einen tüchtigen

Vertreter

für Lackfabrik und ist ev.

bereit, ein Kommissionslager in

Weinen und Cognacs

einzurichten. Der Chef d. Hauses

gut eingeführt, sucht Tohessfalls

halber einen **Theilhaber** mit Kapital, tüchtiger Reisender bevorzugt. Offerten nebst Maahde

des Kapitals erh. u. **B. 5496** in die Exeb. d. Bl.

Wirthschafterin. für adeliges

2 Schweizer

für Bierkundschaft und ist ev.

bereit, ein Kommissionslager in

Weinen und Cognacs

einzurichten. Der Chef d. Hauses

gut eingeführt, sucht Tohessfalls

halber einen **Theilhaber** mit Kapital, tüchtiger Reisender bevorzugt. Offerten nebst Maahde

des Kapitals erh. u. **B. 5496** in die Exeb. d. Bl.

3 um Abwicklung für Lebens-, Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versicherungen wird alle

wärts rüttige

Vertreter

gegen hohe Bevoelkerungs-Zugehörigkeit gesucht und angeholt. Offerten unter **K. S. 919** in die

Invalidendank Dresden.

Moselwein-Vertretung. für großes Moselweinhause mit etablierter

Werkstatt in verschiedenen Weinstädten sucht für Dresden u. Umgegend einen tücht. Vertreter, der sich eingehend in und mit

Großstädten arbeit. Off. mit

Ang. von Rei. u. **M. D. 1853** an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Röhr. 10.

Geometer-Gehilfen

möglichst selbständiga arbeitend, finden für jetzt oder später eine

Stellung bei **Albin Müller**, verl. Geometer, Löbtau.

Ein auswärtiges Chocoladengeschäft

wird sofort 3 tüchtige

Berufskräfte gesucht. Offerten unter **W. 6** hauptpostlagernd Dresden.

Offene Stellen

für 1. Buchhalter, 1. Expedient, 3 Commiss., 2 Verkäufer, 1 Verbrauchsmann, 2 innare Dienste, 1 Lagerh., 1 Inventor, 2 Beamter, 1 Küster, 2 Arbeiter, 2 Jäger, 3 Gärtner, 1 Küchler, 1 Diener, 1 Hofsmeister, 1 Aufseher, 2 Schäfer sofort gesucht.

Schmederer's Bureau, Wettinerstr. 27, 1.

Auswärtige Brauerei

wird für ihre in Dresden

bereits gut eingehübt. Biere mit zahlungsfähigem

Bierverleger

in Verbindung zu treten. Da

gute Kundshaft und eingerichtete

Gelegenheit geboten, sich an einem Getreide-, Nahrungsmittel- u. Gewerbebetrieb einzufinden.

Kindermädchen, einzelnes Kinde

(1/4 J.), möglichst sofort gesucht.

Vorstellen Sonnwohnung

Beier. Dörr. Borsigstr. 21.

Arbeit wird vergütet.

Putz-Directrice

für Mittel- u. kleinen Genre

sofort gesucht. Wie Braude-

nschmiede gesucht. Off. in

G. R. 148 in die Exeb. d. Bl.

Bräger

nur für gute Glückwunscharten

Gesucht wird

für ein fein handelsch. Geschäft ein gebildet Mädchen im Alter von 14—16 Jahren, welche sich in dieser Branche ausbilden will. Off. u. Q. P. 39 Exped. d. Bl.

Ein Stellmacher,
jüngster Mann, findet Stelle bei C. A. Schöne,
kleine Packhofstraße 15.

Lohnenden Nebenverdienst

find. u. v. Mann d. Aufsatz d. Abschleifer. e. Maschine, ohne Fach. i. H. Mann angewiesen. Preis 250 M., i. W. u. Rundab. 20 M. über d. Petz. bayr. Postf. f. i. unter R. L. 67 Exped. d. Bl. melden. Agenten verboten.

Agent gesucht.

für den Betrieb eines vorzügl. konzentrierten Eisfiss unter günst. Bedingungen in einer Provinz werden bei der Deutschen und Amerikanischen Brauerei eingetragene Verträge gemacht. Geil. Off. unter R. Z. 70 Exped. d. Bl.

Wirthshäuserin gesucht
für 1. August für bürgerlichen Haushalt in Gräfenh. zweier gehobl. reicher Bürger. Off. mit Gelehrtenamt. u. W. A. 967 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Wirtschafts-Vogt

für ein Gut bei Z. gesucht dch. A. Claus, Gutsbesitzer, Straße 7.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann,

21 J. alt, militärisch, im Rechn. und Schreiben geübt u. in der Kenntn. num. auch v. 1. Angest. Stellung im Kontor. Off. S. u. Q. P. 34 Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen,
17 Jahre, in guten Bezugn., sucht Stellung bei besserer Firma bis 15. Juli ob. 1. August. Off. erb. v. Siebenlehn. A. S.

Brauerei-Reisender oder Kierverleger.
Bier. Off. unter Q. P. 432 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Ein mit besten Zeugnissen bew. Hausarbeiter sucht im Hotel in Dresden ob. Umgegend bald Stellung. Off. unter C. 131 an Rudolf Mosse, Görlitz.

Ein j. geb. Mädchen i. bis 5. 1. Aug. Stell. i. Wohnung. C.P.A.V.N. 300 an Paulus i. S.

Ein j. M. W. Der J. verb. Soldaten Stellung als Vorsteher oder Oberst. Off. u. Q. P. 38 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädch. militärisch, seit 5 J. die väterl. Wöhle genutzt hat, nicht vor 1. Monat Stellung in e. mittl. Wöhle als Vermüller od. Vertrauensst. Z. P. von Böhrigen i. S. Junge Mädch. aus guter Familie, im Schnelldienst etwas erfahrene, sucht Stellung in der Nähe Dresden zu 1 o. 2 Kindern, um sieben auf einem Gut. Off. unter R. G. postlagent. Vienna.

Herrsschäfer. Kutscher,
verb. in best. Handarbeiten u. Hünstlichkeiten bewandert, ist bald oder später geeignete Stellung. Off. unter E. I. 50 postlagn. Görlitz erb.

Ein junger Böttcher,
2 verheir.

Überschweizer
Bauer mit prima Lang. A. 1. August, sucht sofort vor 1. August Stellung durch D. Krause's Schuh-Bür. Überbabenstr. 6. Chemnitz.

Verwalter-Stelle

sucht männl. Gutsbesitzerjoh. mit gut. Bezugn. unter beiderd. Anschr. durch A. Claus, Winterbahnhof. 7. II.

Gärtner,
bereitwillig, mit allen in der Kunst einges. Pflanzen bewandert, verh. ohne Familie, sucht u. zuverl. sucht in herrschaftl. Gärtn. selbständ. Stellung. Gute lang. Empfehl. schenken zur Seite. Geil. Off. u. C. S. 1434 an Annone-Exped. C. Schönwald, Görlitz.

Vertretung.

Ein bei den Kontrollionsgesellschaften in Breslau gut eingebildeter Agent wünscht nach der Vertretung einiger leistungsfähiger Männer für Ritter- u. Kolonialstoffe zu übernehmen. Off. u. H. 21159 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Ein junger Mann, gebildet, Tischl., Train., mit guten Bezeugn., sucht bis 1. August oder sofort Stellung als

Kutscher,

Märkteblier, Arbeiter in Fabrik oder anderem Geschäft. Rauton kann gehobt werden. Off. unter M. R. Haasenstein & Vogler, 10. v. bei Schlosser Held erb.

Ein geübte. Maschinensteindr. in eigen. (er) Werkst. auf Stühle und Längen nicht Verkäufung. Off. u. F. J. 484

Invalidenbank Dresden.

Ein gut empf. Kaufmann, 32 J. alt, verb. bisher als Buchhalter. Disponent in Rohren-, Baumw.-Düngemittel- u. Spezial-Geschäft thätige gewesen, nicht auffallt auf vor. Referenzen, vor 1. Oktober oder früher dauernd Stellung. Geil. Off. u. E. P. 105

Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Wirthshäuserin mit vorzügl. Empfehl. sucht Stell. in Hotel oder Neuan. Offerten unter F. B. 478 erbeten im "Invalidenbank" Dresden.

Ein tüchtiger Herrschaftsgärtner
II. Hausmann,

verb. m. 1 Kind, sucht 1. Aug. od. später dauernde Stelle. Off. an Gartner A. Heber, Dresden, Reichsgericht. 18.

Ein Mädchen, Augs. Met. 3. sucht sofort Stellung als

Wirthshäuserin,
Pensionist oder Handwerker ist gleich. Bitte m. Kind u. v. W. Verath nicht ausgeglied. Haben ein Kind (13), das ich gern bei mir haben möchte. Off. unter U. 43397 Exped. d. Bl. erb.

Gebild. Fräulein

Schleiferin, in allen Zweigen des Haushalts und der Kindererziehung wohl erfahren, sucht in seiner Familie vor 1. Okt. e. Stellung. Bitte lange Bezeugnisse zu Seite. Geil. Off. unter M. 100 postlagn. Tharandt erbeten.

Ein Mädchen,
17 Jahre, in guten Bezugn., sucht Stellung bei besserer Firma bis 15. Juli ob. 1. August. Off. erb. v. Siebenlehn. A. S.

Suche für meine Tochter,
welche musikalisch, in best. Handarbeiten u. Hünstlichkeiten bewandert ist, bald oder später geeignete Stellung. Off. unter E. I. 50 postlagn. Görlitz erb.

Ein herrsch. Kutscher,
m. Alt. verb. o. Kinder, verfehlt t. i. Besitz, t. bald. Stell. bei best. Hersteller, am 1. nach auswärts. Offerten erbeten mit R. H. 35 in der Exped. d. Bl.

Ein jung. Böttcherhilfe,
welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht vor 1. Stellung in einer Weinhandlung od. ähnlich. Geil. Offerten unter A. B. 265 in die Bl. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres Mädchen sucht Antwortung
für den ganzen Tag. Röhr. Elternstr. 11, 2. Etage. Mittel-L.

Ein verheiratheter Zeugarbeiter,

28 Jahre alt, im Wählenbau, Wäderei, Dampfmaschinen- und Holzverarbeitungs-Wäldchenbau erfahren, mehrere Jahre selbstständig gewesen, nicht dauernde Stellung in einer Wühlenbau-Anstalt oder Wöhle als Zeugarbeiter. Maschinenst. od. Geiz. Off. unter E. Z. 176 "Invalidenbank" Dresden erb.

Bau-Techniker,

Ausbild. e. Regl. Bauh. mit allen Zweckordn. verb., gefügt in Stat. Berechnung, gewissenhaft in Bauleitung, sucht Stellung. Geil. Off. S. 5178 Exped. d. Bl.

Architekt.

absl. gebild. u. bewohlt, tonn. hörlicher Konkurrenzarbeiter mit besten Referenzen, sucht passende Stellung, event. zur Ausbildung am hiesigen Hofe. Off. R. 5477 in die Exped. d. Bl. niedergelag.

Ein Mädch. v. Lande,
als best. Haussmädchen. Antritt sofort ob. 15. Juli. W. Off. erbeten am Josephinenstraße 11. Produktionsgesch.

Als Hausdame

sucht eine alleinsteh. Dame, sum in Haushalt u. Küche, Engagement bei einer Person. Gütinge Off. unter F. D. 479 "Invalidenbank" Annaberg 1. G.

Vertretung.

Ein bei den Kontrollionsgesellschaften in Breslau gut eingebildeter Agent wünscht nach der Vertretung einiger leistungsfähiger Männer für Ritter- u. Kolonialstoffe zu übernehmen. Off. u. H. 21159 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Verheiratheter erfahr. Kaufmann wünscht sofort
Vorläufig mit 20—30,000 M. an einem Fabrik- oder Großgeschäft mit nachweisbarem guten Gewinn zu beteiligen oder ein solches zu kaufen. Offerten unter P. 9725 "Globus". Leipzig.

Tüchtige, jüngere Wirthschafterin,

welche bisher dem Haushalt einer Baronin vorgestanden hat, sucht wegen Abreise derselben anderweitige Stellung zur selbstständ. Führung eines besseren kleinen Haushalts event. auch bei einem Herrn. Geil. Off. unter S. 77 Exped. d. Bl. erbeten.

Stellung

als Comptoircler, Kassenbote oder Portier wird von einer verlässlichen Dame (Ant. 10. J.) für bald gesucht. Selbst. best. Arbeit. ohne Kontur. Boten all. Staaten. Hoher Gewinn sicher. Später. Später. Vertragsverhältnis sich zu beteiligen. Offerten erbeten unter U. S. 2046 an Rudolf Mosse, Dresden.

7000 Mark

sofort als Anzahlung auf Wiederholungsgrundstück zu leihen g. f. s. d. Offerten unter Q. N. 37 in die Exped. d. Bl.

Wer lebt einem jungen tücht. Wirthschafterin

gefürcht für neues Berlebs- und Sportmittel. Höchste Bollend- und Sicherheit. Boten all. Staaten. Hoher Gewinn sicher. Später. Später. Vertragsverhältnis sich zu beteiligen. Offerten erbeten unter U. S. 2046 an Rudolf Mosse, Dresden.

13.000 bis 17.000 M.

unbegabte Kaufleute auf Bauh. bei 150 M. Dammann u. Sonnitz in best. Adr. u. R. P. 531 "Invalidenbank" Dresden.

7000 M.

unbegabte Kaufleute auf Bauh. bei 150 M. Dammann u. Sonnitz in best. Adr. u. R. P. 530 "Invalidenbank" Dresden.

15.000 Mark

Baugeld auf ein freistehendes Sinschau in Coffeeshop werden aus Privathand in mäß. Bausatz gesucht. Dieleben können nach Fertigstellung des Hauses als Hypothek stehen bleiben. Offerten unter A. K. postl. Coffeeshop.

Expeditent,

23 Jahre alt, 5 Jahre in Buchdruckerei mit Zeitungs-Verlag dorthin gen. der ein. Buchdruckerei, sucht für sofort oder 1. August Stellung als folcher, Comptoirist oder 2. Buchhalter. Geil. Off. unter R. S. 63 Exped. d. Bl. erbeten.

15.000 Mark

sofort gute 1. Hypoth. 15. d. ob. 1. August gesucht. Off. unter R. S. 63 Exped. d. Bl. erbeten.

Acceptations-Kredit

erb. folg. Namen bei vorübergeh. Geldhypothek bestellt. u. d. Hypoth. möglichst auf niedriges Grundstück und seitlich, bald oder später. Offerten unter R. P. 62 in die Exped. d. Bl.

10.000 Mark

sofort auf gute 1. Hypoth. 15. d. ob. 1. August gesucht. Off. unter R. P. 62 in die Exped. d. Bl. erbeten.

12.000 M.

als sichere 2. Hypoth. vor 1. Okt. auf ein neu gebautes Haus in e. Vorort Dresden zu leihen gesucht. Geil. Off. unter Q. B. 26 Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mark

gegen Sicherheit auf 1 Jahr. Geil. Off. unter Q. G. 31 Exped. d. Bl. erbeten.

15—17.000 Mark

aus Privathand vor sofort leicht auf 1/4% gesucht. Geil. Off. unter S. B. 72 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein aufmücker Beamter

sucht auf seine Villa eine 2. Hypoth. von

30.000 M.

in möglichst Bausatz. Off. unter H. Z. 333 lagend. Voramt 7 Dresden. Agenten verbeten.

Für ein renables Fa-

brikgeschäft der Ne-

laßwaren-Branche wird

sofort ein

Kapitalist

als Ritter od. Häfpter

Theilhaber

gesucht.

Off. unter S. J. 79 Exped. d. Bl. erb.

100 M.

werden sofort von ausland.

Geil. Off. unter R. C. 50 Exped. d. Bl.

1000 Mark

find. aus Privathand am 1. Okt. geg. sich. 2. Hyp. innerhalb der Brand. in 4½% anzusiedeln. Geil. Off. unter E. A. 3 Voramt 16.

Sichere Kapital-Anlage.

Sonne v. 1. August winter 27.000 Mark als 2. Hypoth.

18—20.000 Mark

für einen Haushalterin zur Erweiterung des Weichats 3—500

Mark gegen gute Rinten? Off. unter H. G. 524 "Invalidenbank" Dresden.

Ein rechtlich. Witwer mit 4 fl.

findet. Off. unter W. E. 971

an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Helle Werkstatt

vor 1. Oktober 1896 zu vermieten. Näheres Löbtaufer Straße 32, im Kontor.

Ein grosser Eckladen

In bester Geschäftslage von Löbau i. S., in welcher seit Jahren mit Erfolg ein Papier-, Buch- und Wollwarengeschäft betrieben wurde, ist zum 1. Oktober d. J. zu vermieten bei Frau demn. Teichert, Löbau i. S., Bahnhofstraße.

Zinzendorffstraße Nr. 9

sind hochbemerkliche, durchaus neu vorgerichtete Wohnungen, parterre, 2. u. 3. Etage, sowie Ställung und Wagenremise, vor sofort oder später beziehbar, zu vermieten. Näheres dabei beim Hansmeister.

Helle, geräumige Fabriksäle,

im Gange oder gehobt, vor 1. Oktober 1896 zu ver-

mieten. Näheres Löbtauferstraße 32, im Kontor.

Feinbäckerei (Conditorei) mit Café,

in einer sehr guten Verkehrs- und schönen Wohnungslage Dresdens auf's Elegante neu eingerichtet, ist sofort oder später an einen tüchtigen

Feinbäcker

zu vermieten oder zu verkaufen. Zum Mieten sind mindestens 5000 M., zum Kaufe mindestens 15.000 M. erforderlich. Um bemerkt ist noch, dass ein Theil des 10 Meter breiten Trottoirs vor dem Hause für den Sommerverkehr mit zu benutzen ist und sonst nichts vorausichtlich erreicht wird. Miet- oder Kaufmänner wollen gesucht werden unter A. d. B. 193 an den „Invalidendank“ Dresden entsenden.

Möblierte Zimmer en 2 Herren zu vermieten. Kaufbaustadt 16, 1. links.

W. der inneren Stadt wird vor sofort eine kl. Wohnung oder ein halbes Parterre zu vermieten gewünscht. Offeren unter R. J. 56 in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 besser situierte ja. Käntente suchen in möbl. Zimmer mit Pension. Nord. Nähe wird vorzugsweise. Off. m. Preisang. unter R. O. 61 Exped. d. Bl. erb.

Sey, gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Mariahilfstraße 16, 2.

Laden

mit Stube u. Kammer, in verkehrssicherer Lage, in w. seit 5 Jahren Produktionsgeschäft betrieben worden ist, ist sofort anderweitig zu vermieten. Näh. Zöllnerstr. Nr. 28, 2. im Comptoir.

Leipz. Vorstadt eine Werkstätte bis Off. 3, miete, geucht. Off. Postamt 11 erbeten.

Freundl. möblierte Sommerwohnung in Gr. Dorfbahn b. Elbe. Kneipe ist zu vermieten. Näh. bei El. Behr. Gr. Kellnerstr. 7, 1

für ein oder zwei Personen prächtige Sommerfrische,

verbaut, mit all. Annehmlichkeiten, Wald, reine Luft, tubwarmer Milch, frische Wurst. Hugo Seidel, Kappelstrasse, Wolfsburg, grün im Saarland.

Pensionen.

Für ein junges Mädchen, welche das Schwesternhaus gründlich erlernen will, wird Pension in guter Familie gesucht. Schwestern mit Preisangabe unter W. B. 908 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein hübsches Mädchen von 2-3 Jahren wird von kinderen Leuten gegen einmalige geringe Entschädigung an Kindergarten genommen. W. C. 187 unter A. V. postlag. Jahren a. d. Elbe erbeten.

Pensionat. Sucht für meine Tochter, die v. 1. d. Konvolut. bel. drglt. Unter. in Lehrer- o. Beamtenfam. Off. u. C. 25 postl. Chemnitz.

Wer nimmt ein 8jahr. Mädchen in voll. Pflege gegen 80 Mark jährl. (aus Gebühren auswärts). Off. Off. unter G. W. 517 erb.

„Invalidendank“ Dresden.

Gut. Ein Kind

(am liebsten Mädchen), disziplinierter Verkant, wird von gutmütigen Leuten in liebholle Pflege an Kindergarten gegen einmalige Vergütung angenommen. Ges. Off. unter R. G. 54 Exped. d. Bl.

Saubere Ziehmutter gehabt. Breitstr. 20, 4. Meusser. Damen finden Freundl. d. Z. Zeit bei Frau Meusser, Hebamme, Breitstr. 2.

Hans

mit gr. Garten, 200 M. Miet-
ertrag, in Gotts. d. Dr. ist bei
gering. Ans. sofort zu verkaufen.
Ales Röhl. Boppis 15, v. l.

Den Verkauf von

Städ. Grundstück, auch Villen,

sowie Bauvorzellen über-
nimmt bei möglichster Provision,
seiner vermittelten Kapitalien

in jeder Höhe, auch Geld auf
Wechsel unter Discretion der
Kaufm. L. W. Körner,
Berlin, Mothenstraße 57.

Eigengrundstück,

alte Gebäudelage Nadebersa,
mit fl. gutgeh. Produktionsgeschäft
verfügbar. Off. A. E. 21 postl. Nadebersa.

Bäckerei-Grundst.

in einer Stadt nahe Wina, mit
Staatsfecht, 1½ Schfl. Feld, zu
verkaufen. Off. unter Q. H. 32
in die Exped. d. Bl.

Kaufe Grundst.

mit Restaurant, wenn mehr fl.
Räumungs als Anzahlung an-
genommen wird. Off. unter R. E. 52
befordert die Exped. d. Bl.

Restaurant- Grundstück

in lebhafter Stadt nahe Dresdens,
mit Regelbahn, großem Garten,
neuen 700 Weltel. Bieranstalt, in
wegen Todesfalls bei 10-15.000
Mark Anzahl. sofort zu verkaufen.
Das Nähe kontinent durch priv.
Herrn Gustav Adolf Behnisch,
Scheffelstraße 16, 1. Briesch
mit gegen Porto.)

Hotel.

Mein großes Nachbarlokal, vor. n. 1. Etage, mit 3 Räumen,
welche wegen Krankheit an einen
Arzt, Kaufmann ist, zu verkaufen.
Preis sehr billig, d. Ed. Rauch,
Ziegelstraße 63, 2.

Möderwertiges Unternehmen

halber verkaute sofort oder

später meine

Bäckerei

mit Kassebank u. Tell-

labler Feinstube.

Das Grundstück hat 11 Räume
vor. in neu, teilweise um-
gebaut und liegt in e. Garnison-
u. Arbeitstadt Sachsen. Beste
Lage der Stadt. Preis 36.000 M.
Off. unter W. 5180 Exped. d. Bl.

Lehnguts- Verkauf.

Ein schönes Landhaus (21:16),
b. Briesch, namlich am Bahnhof
gelegen. Alles in einem Komplex
am Bahnhof, prima Bodenfl.,
maß. Gebäude, helle Dach, reich-
lich. v. 1. tot. Ans. gut. Abhol-
menge beliebt, ist mit artig-
em Grüne für d. Gold. Preis v.
10.000 M. v. 1. 5.000 Th. Ans.
wegen Ansiedelung zu ver-
kaufen. Off. unter W. 44152 Exped. d. Bl.

Gut.

Ein Gut für Geb-
hörd. 51 Scheffel, 2 Prede,
6 Güte, 6 Schweine, in Betz,
halber billig, für 28.000 M.
zu verkaufen oder auf Dres-
den. Zinsbau ob. Wohl-
hol zu verkaufen.

Alein & Co., Scheffel. 8, 1.

Günstiger Gelegenheits- Kauf.

Zinsbau mit Einricht., tief-
Hinterland u. Hinterhaus, leichteres
zu jedem Fabrikationsweile vah.
in sofort bei 3-5000 M. Anzahl
aus Bierhand zu verkaufen.

Off. unter R. T. 66 Exped. d. Bl.

Villen- Grundstück,

Radebeul.

2 Min. vom Bahnhof u. d. elekt.
Bahn geleg. für 2 Fam. voh.
zu ver. Näh. beim Besitzer
Privatis. Ahle, Albertstr. 17.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Hotel.

Beid. Verhältn. halber ver-
kauft. Hotel mit gutem Beflare,
für den Sportpreis v. 8.000 M.
Nur Selbstläufer wollen Adr. u.
Q. V. 45 i. d. Exp. d. Bl. abg.

Suche

St. Pauli-Gasthof oder Restau-
rant, wohlb. verkaufen, event. zu
kaufen. J. G. Kunze in
Lübeck bei Dresden.

Grundstück.

Altstädt. verkaufe mein

Grundstück mit gutgeh. Restau-
rant. Alt. Dresden, volle Con-
cession, Bieranstalt 500 Weltel.

Ans. 8-10.000 M. Näh. voh.
Ed. Rauch, Ziegelstraße 63, 2.

Führwerksgeschäft,

schwer, 6 Prede. Sommer- und

Winterarbeit, ganz billig zu ver-
kaufen. Ges. Off. u. R. 51 Exped. d. Bl.

Cigarren- Geschäft

in leb. Verkehrsstrasse beid.

Umt. 6. baldigt zu ver-

kaufen. Off. u. R. A. 48 Exp. d. Bl.

Milch- und Butter-Geschäft

(vgl. Nummer 70 M.) in Kreis-
balber zu ver. Off. Dresden,

Löbauerstraße 41, 1. l.

Braun- Töpferei

in einem gr. Kirchdörfer der Ober-

fläche s. baldigt zu ver-

kaufen. Off. u. R. A. 255 Exp. d. Bl.

Baugewerksmauer- Geschäft,

langjährig best. in Kreisbalber

zu verkaufen, auf Wunsch

fahrt die Wohnung mit über-

nommen werden. Offeren erh.

unter S. D. 74 Exped. d. Bl.

Gera.

Colonialwarenhandlung, in

guter Lage, seit ca. 20 Jahren

bekannt, die einzige im Ort, mit

großer Detail-Kundenschaft.

Die Kaufm. ist sehr

gern empfohlen. Off. unter S. D. 74 Exped. d. Bl.

Sichere

Existenz!

Colonialwarenhandlung, in

guter Lage, seit ca. 20 Jahren

bekannt, die einzige im Ort, mit

großer Detail-Kundenschaft.

Die Kaufm. ist sehr

gern empfohlen. Off. unter S. D. 74 Exped. d. Bl.

Braun-

Töpferei

in einem gr. Kirchdörfer der Ober-

fläche s. baldigt zu ver-

kaufen. Off. u. R. A. 255 Exp. d. Bl.

Gesellschaft

langjährig best. in Kreisbalber

zu verkaufen, auf Wunsch

fahrt die Wohnung mit über-

nommen werden. Offeren erh.

unter S. D. 74 Exped. d. Bl.

Für Fleischer!

in einer industriereichen In-

dustriestadt ist eine Fleischerei,

in großer Lage, bei geringer Anzahl.

Die Kaufm. ist sehr

gern empfohlen. Off. unter S. D. 74 Exped. d. Bl.

Sicher

Existenz!

Colonialwarenhandlung, in

guter Lage, seit ca. 20 Jahren

bekannt, die einzige im Ort, mit

großer Detail-Kundenschaft.

Die Kaufm. ist sehr

gern empfohlen. Off. unter S. D. 74 Exped. d. Bl.

Färberei

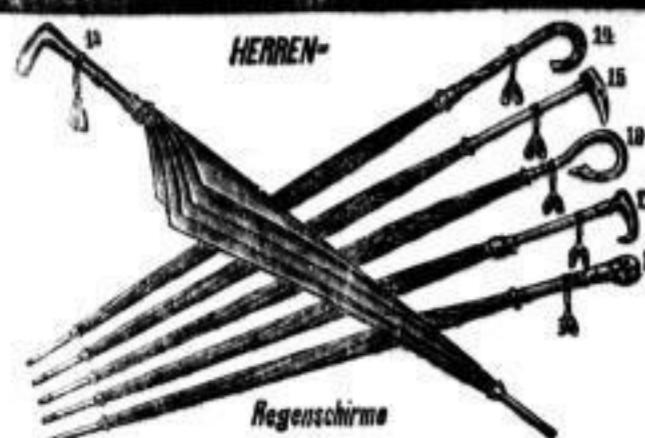
in großer, langjährig best.

in Kreisbalber zu verkaufen, auf Wunsch

fahrt die Wohnung mit über-

Mech. Teppich-Reinigung

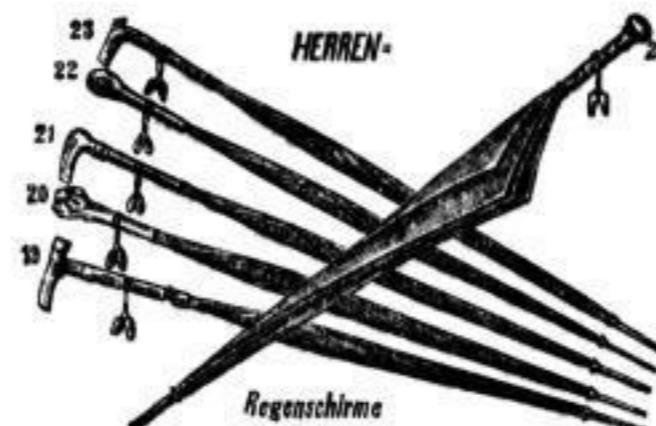
Königl. Hoflieferant
7 Galeriestr. 7.



Aufträge werden thäufigst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen; wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen.

Nr. 13. Serge	61 Cm.	Mk. 1.-
" 14. Satin	61 " Naturstock	" 2.-
" 15. Zanella	61 " Horngriff	" 3.-
" 16. Gloria II	61 " gebogenes Rohr	" 4.50.
" 17. " II	61 " Patentglocke	" 5.-
" 18. " III	61 " "	" 3.50.

Die beiderdruckten Centimetermaße geben die Länge des Schirmbezuges an gemessen von Loch zu Loch.



Nr. 19. Gloria I.	61 Cm., elegant montiert	Mk. 6.50.
20. Reine Seide	61 Cm., fin de siècle	" 7.50.
21. Imperial	62 Cm., englisch montiert	" 8.-
22. Reine Seide	62 Cm., fin de siècle Seidentutterm	" 10.-
23. " "	62 " "	" 11.-
24. " "	63 " "	" 12.-

Schirme Nr. 19 bis 24 mit Hohlgestell.

Echte englische Schirme von Welch Margetson & Co., London, mit echter Silber-, Schildkrot-, Elfenbein-, Hirschhornmontierung, das Feinste, was in Regenschirmen erzeugt wird, von Mark 17 bis Mark 30.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse Nr. 2.

IMPORT Schülke & Mayr, HAMBURG.



ist das einzige in deutschem Gewicht,

es ist unübertroffen an Qualität und bedarf daher keiner Reklame, denn die Güte der Waare selbst ist stets die beste Reklame.

Das Neue Fleisch-Extract mit der Flagge,

garantiert beste Qualität, durch eine ständige Kontrolle des chemischen Laboratoriums des Geheimen Hofraths Prof. Dr. R. FRESENIUS in Wiesbaden. Jeder Topf ist mit einer Kontrollnummer versehen.

Gesichtsausschlag, Nasenröthe, flechten.

Bringe mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei Gesichts-Ausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, flechtenden u. näßenden Flechten, anderen Hautkrankheiten, sowie frischen und ganz veralteten geheimen Krankheiten und alten Wunden ausgebautes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Ausstrahl buntlich. 11. Böttcher, Wildrußstraße 12.
Eingang über Treppen, Abh. v. 7-8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Künstl. Zähne von 2 Mk.
Blonden Schmerzloses Zahnliezen 1.50 Mk. Auf von 1 Mk. Zahnliezen, auch auf Umarbeitungen unbrauchbarer Gebisse kann man warten. St. Gallen, amerik. Dentist, Polierstr. 18, 1. Ecke Altonaerstr.



Gegen Mückenstiche
Salvialeaf-Büchsen
mit Hartgummi mit Schwamm
gleichzeitig gebräucht empfohlen
Otto Barthel,
Strenzstr. 17.

Orchestrier

von Noten spielend, schöner Ton, hochbegabtes Instrument, für Privatgebrauch oder jegliches Vortragszweck, event. mit 10-Pf.-Automat, sofort abzugeben.

F. Kaufmann & Sohn,
Drs. Instrumenten-Handelanstalt
St. Mo. Kaiser Wilhelm II,
Dresden, Ober-Allee 19.

Brennmeister,
zweiw., mit neuem Konstruktions- und allen handwerklich. Arbeiten vertreibt, höch. Stellung hat, od. 15. Juli. Gute Zeugn. zur Seite. Dr. u. P. 1. 30 Ann.-Exped. „Globus“, Leipzig.



Die Sommerfeste und Verlosungen

empfiehlt ich den geebten Vereinen meine vorzügl. Gebüschen in billigen Engros-Preisen. Rob und Serien gratis.

Fried. Kölner,
Kleiderfach-Handel, ger. 1850,
Dresden-N., nur Schuhengasse 12

Verheirathung.

Düsseldorf. Vermögen v. 60- bis 80.000 Mk. zur Begroßerung d. Geschäfts erwünscht. Briefe unter B. 5425 an die Expedition d. Blattes zu richten. Dies ist selbstverständlich.



Zu beziehen durch alle Weinrothhandl.

Echt russische Krönungs-Becher,
stück 1 M. 50 Pt.
J. Bargon Söhne

Wildrußstraße 54,
am Postplatz.

Franz. Billard,
Eiche, sol. Arbeit (neu), klein, billig zu verl. Vorsprung 15. pt. L.

Wer heißt mit Erfola e. schulter. labores Pferd? Off. erh. u. „Hellung“ postl. Glashütte.
Eisschränke

bill. 3. verl. Görlitzerstr. 21, v.



Frisch eingetroffen:
Schelffisch,
Bd. 15 und 18 Vi.

Goldbutt,
vorsätzlich zum Baden,
Bd. 15 Vi.

Frische Sendung neue

Voll-Heringe
(mit etwas Milch u. Rosen),
3 Stück 20 Pf.
Schorf 3.00 Mk.
1/2 Tonne 23.50 Mk.

Neue mehrreiche Görzer Kartoffeln,
Bd. 5 Vi.

E. Paschky
Haus- & Lager und Ristoro:
Dresden-Friedrichs.,
Wölknerstraße 1, Tel. 1631,
nahe der Hauptmarkthalle,
Wölknerstraße 40, Tel. 3102,
Wettinerstraße 10, " 1635,
Mannstraße 4, " 2257,
Freibergerstraße 4, " 1735,
Werderstraße 8, " 4162,
Meißnerstraße 3, " 2967,
Striezelstraße 16, " 2806.

Für Hundesiebhaber.

Besonderer Umstände halb. verl. feste einen niedr. kleinen Zwerg-rotter, 15 Cm. hoch.
Eisschränke

bill. 3. verl. Görlitzerstr. 21, v.

Frack-Verleih-Institut.

Zick-Zack 145.

Nun? Schon die Ausstellung geöffn't?
Wir hören diese Frage
In Dresden, wo wir geb' und steh'n,
Selbstmal an jedem Tage. —
Wer aber ansieht all' die Bracht,
Der denkt sich zum Heile,
Dass er kein Reichsgelehrbuch macht
Und es drum mit Weile. —
Am Sonntag, beim Volkstrachtenfest,
War dort ein bunt Gewühl,
Doch wehte es von Ost und West
Bei Freudeigkeit und Ruh.
Doch schwelen bei Humor zu sein
Woh! Alle, die erschienen;
Die Weigner nur, das kommt vom Wein,
Sie machen faute Wiesen. —
Vorjahr, Vorjahr man sah
Reichs-Names, Schlütertruppe;
Auch Ergebiger waren da
Mit einer Kindaufgruppe. —
Bewohner, die bekannt sind durch
Die Tracht, lab man zusammen,
Aus Spreewald und aus Altenburg,
Berühmt für gute Ammen. —
Und Allen tutte einen Wunsch
Man in den Augen leidet:
Für Männer — einen warmen Mantel,
Für Frau'n — 'n Schälchen „Hecken“. —
Das ganze hat gefallen sehr
Und man nicht zu verachten.
Jetzt ist's vorbei und Niemand mehr
Denkt an die alten Trachten.
Für Wasentänze ist wohl schön
Der Vogel Menzel,
Wer aber möchte bei uns geh'n?
Dort zum fin de siècle?
Denn Seidermann in Dresden liebt
Die Trachten, ganz moderne,
Die gade „Goldene Eins“ jetzt gibt
Bei bill'gen Preisen gerne.

Total-Ausverkauf

des übernommenen grossen
Hamburger Waarenlagers.

Ein Posten Herren-Anzüge,
früher Mk. 9, 12, 15, 20, 21, 32, 40,
jetzt **Mk. 6, 8, 10, 13, 16, 20, 21.**

Ein Posten Herren-Paletots,
früher Mk. 10, 14, 16, 20, 24, 30, 40,
jetzt **Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25.**

Ein Posten Herren-Jackets,
früher Mk. 7 1/2, 9, 10, 12, 15, 16 1/2,
jetzt **Mk. 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 0, 10, 11 1/2.**

Ein Posten Herren-Hosen,
früher Mk. 3 1/2, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 14,
jetzt **Mk. 2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10.**

Ein Posten Knaben-Anzüge,
früher Mk. 2 1/2, 3, 4, 5, 6 1/2, 8, 10,
jetzt **Mk. 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2.**

Gröte, billigte u. reelle Einkaufsquelle.
„Goldene Eins“,
Inh.: Georg Simon,
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Et.

Frack-Verleih-Institut.



Ein Schwarzwallach, 170 gr.
schöne Figur, mitteljährig, seiter
Sicher, ob weit überzählig, preis-
wert zu verkaufen. Dienst
erbeten mit. **B. C. 265** in die
S. Exp. d. Bl. Ob. Moltergasse 5.

Schönnes dreitheiliges Säulen-
Sobha, neu f. 36 Mk. Schaf-
Sobha für 48 Mk. Umst. halber
zu verl. Freibergerplatz 19, 1. L.

Pneum.-Rover,
a. neh., billig zu verl. Angst. n.
6 Uhr Ab. Jagdweg 15, 3. L. 3.



Gustav Zschokewitz,
An der Mauer 4, nahe Seeft.
Metall- u. Kunstschmiedep.,
Kaminmachinen, Stegelmartern u.
alle verwandten Artikel. Walzen-
u. Holzgraphen - Masse, Farben
und Tinten.

Betten

(Nachlaß) aus Prinzbach, zu verl.
Züttenguth, Görlitzerstraße 9, 1.

Gegen Sommersprossen
empfiehlt ein sehr gutes Mittel.
Adr. u. M. No. 55 Prinzbl.

Oscar Baumann,
3 Frauenstrasse 3.

Rover u. Tandem,
wenig benutzt, sind preiswert zu
verkaufen. Gr. Blaumenth. 25, 2.

Ein Pianino
u. ein Harmonium m. voll. Ton
sehr bill. zu verl. Reitbahnstr. 2, 1.

Sophias, Platz, Bettli.,
solide Arbeit, eleg. Plüschharmonie bill. u. vt.
Dippoldiswalderstr. 3, 2. Et.

Krankenfahrräder,
auch lehrweise, Freibergerplatz 27, große Blaumenthstraße 6, part.

Beste Gelegenheit!
Rover, Prinzbl.,
postfrei zu verl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für die

Reise: Neuer GolfKragen

In weichen, warmen Stoffen,
65 Ctm. lang, Mark 14.50.
75 Ctm. lang, Mark 18.50.



Golf mit Capuchon
von Mark 6.— an.

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.



Geschäfts - Verlegung.

Da es in meinem bisherigen Lokal An der Frauenkirche 20, I. Et. nicht möglich war, eine wissenschaftlich genaue Absonderung von Augengläsern vorzunehmen, habe ich, um dieses zu erreichen, mein seit 34 Jahren bestehendes optisches Detail-Geschäft nach der

Wilsdrufferstrasse 42, I. Etage

verlegt. Ich habe hier alle Einrichtungen der Neuzeit getroffen und stehen mir tüchtige Kräfte zur Seite, so dass ich in meinem neuen Lokal die richtige Anpassung von Augengläsern als Spezialität betreiben werde. Durch große Abschläfe für mein optisches Groß-Geschäft bin ich in der Lage, zu folgenden Preisen billige Brillen zu verkaufen:

Cavalierklemmer 1.50 M., **Nickelbrille** oder **Klemmer** 2 M., **Hartgummi** 2.50 M., **goldene** 4.50 M., **14 Kar.** **Golddouble** 6.50 M., **massiv Gold** von 10 bis 40 M., idematisch mit feinen homogen geschliffenen Gläsern. Auf diese, sowie auf meine Gläser mit abgeblendetem Randern wurde besonders aufmerksam.

Barometer mit besten Hamburger Weisen von 6.50 M. an, **Reisszeuge** von 1 M., **Lupen** von 50 W. an, **Thermometer** von 30 W. an, **Reisegläser** von 8 M. an bis zu den teuersten. Sämtliche andere optische Artikel gleichfalls billig.

Um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittend
zurück hochachtungsvoll

Otto Hahn,

Wilsdrufferstrasse 42, I. Et., kein Laden.

Die besten, billigsten und bewährtesten Kraftmaschinen:

Grob's

neue Universal-Gas-, Petroleum- u. Solaröl-



Motoren. Patente
kleine Referenzen. Stehender und liegender Anordnung, in allen Städten.

Über 3000 Stück mit über 12,000 HP. innerhalb 5 Jahren im Betrieb.

Weitgehende Garantie. Konstante Zahlungsbedingungen.

Maschinenbauanstalt

J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzschi.

Gesellschaft m. b. H.

Eröffnung der Seebäder am 1. Juni, der Solbäder am 24. Mai.

Kolberg
war 1805 von 10,011 wirklichen Kur-gästen besucht. Fremdenverkehr während der Kurzeit über 20,000 Eisenbahn-Sommer-fahrkarten. Neu eingelagert Nachtzug von und nach Berlin.

Dampfer-Verbindung mit Bornholm, Kopenhagen, Heringsdorf und Rügen. Telephon-Verbindung mit Berlin, Stettin und anderen Städten.

Kolberg
hat Wasserleitung mit Hochdruck, Kanalisation und städt. Schlachthof. Verk. gut Milch, Molken, sowie aller Arten Brunnens zu Trinkkuren. 13 Aerzte, 3 Apotheken. Grosser Promenadensteg i. See.

KOLBERG

See- u. Solbad

Kolberg verbindet gleichzeitig See- und natürliche Solbäder. Starke Wellenschlag. Feinsandiger stein- und schlammfreier Strand. Warme See- und kohlensäurehaltige Solbäder.

Dampf- und Moor-Bäder. Inhalatorium, Heilgymnastik und Massage. Ausged. Park- und Garten-Anlagen. 3 Kilom. lange Dünenpromenaden.

Kolberg hat eigenes Theater mit guter Oper, Militär-Kapelle, Spielplätze und Leschalle. Wasser- und Buschessos. Réunions, Ballgesellschaften und Kinderfeste.

Grosser Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen.

Wagner-Cyclus

im Budapester königlichen ungar. Opernhause
anlässlich der Millenniums-Feier 1896.

11. Juli und 15. August: **Der fliegende Holländer.**

12. Juli und 16. August: **Tannhäuser.**

13. Juli und 18. August: **Lohengrin.**

16. Juli und 19. August: **Die Meistersinger von Nürnberg.**

19. Juli und 22. August: **Das Rheingold.**

21. Juli und 23. August: **Die Walküre.**

23. Juli und 25. August: **Siegfried.**

25. Juli und 27. August: **Götterdämmerung.**

Direction: Julius Káldy.

Dirigenten: Alexander Erkel, Raoul Mader, Stefan Kerner.

Darstellendes Personal für die Hauptrollen:

Damen: Sedlmair, Glin Vazquez, Hilgermann, Handel, Fattaky, Abrányi, Rotter, Kaezer, Valent.

Herrn: Perotti, Broulik, Aranyi, Takáts, Beck, Ney, Szendrői, Dalnoki.

Direction: Julius Káldy.

Dirigenten: Alexander Erkel, Raoul Mader, Stefan Kerner.

Darstellendes Personal für die Hauptrollen:

Damen: Sedlmair, Glin Vazquez, Hilgermann, Handel, Fattaky, Abrányi, Rotter, Kaezer, Valent.

Herrn: Perotti, Broulik, Aranyi, Takáts, Beck, Ney, Szendrői, Dalnoki.

Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz, Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.

Geschützte Lage am romant. Lößnitzgrund. Moderne Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung, Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Luft- und Sonnenbäder. Gleichmäßige Erholung bei allen Störtheilern, Chronischen, Ernährungs- u. Verdauungsstörungen, Herzleiden, Alkohol- und Raakatharientherapie (innere Erkrankungsmassage), Frauenleiden (Therapie Brandt'sche Massage). Troppeltiel durch die Direktion.

Dirig. Arzt Dr. med. G. Beyer (steh. Müll.-Arzt des Hrn. Dr. Zahnmann). Dr. Dr. Beyer ist auch ferner Nachmittags von 3 Uhr ab in Dresden, Höchstädtstraße 4.

Tuchwaren.

Wegen Geschäftüberlegung stelle einen Theil meiner anerkaunten guten Waren zu ermöglichten Preisen zum

Ausverkauf,

darunter einen Theil neue und ältere Deffns zur Hälfte des Werthes.

Otto Zschoche, Tuchhandlung,

Wallstraße 25, part., Interieurhof. Eingang neben der Haustür.

Dresdner Fuhrwesen

empfiehlt:

Elegante Landauer, Coupés, Phaëtons, offene und geschlossene Omnibusse zu billigsten Preisen.

Annahme von Bestellungen:

in Altstadt:

Hunnenstr. 7, S.-G. 1. (Posthalterei),

Teleph. I. 135.

am See 26, Teleph. I. 157 u. II. 1679.

in Neustadt:

Bautznerstr. 37,

Teleph. II. 688 u. II. 2283.

Unsere verehrte Kundschaft

erlauben wir uns wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass wir sämtliche Herren- und Knaben-Kleidung auch nach Maass zu den gleichen, billigen Preisen liefern, wie die fertig am Lager befindlichen Kleidungsstücke. Wir widmen der Maass-Anfertigung die grösste Aufmerksamkeit und liefern vorzüglich verarbeitete, elegant passende Sommer-Anzüge à Mark 30, 36, 45, 50 - 75, Sommer-Bluskleider Mark 9, 12, 14, 16, 18 etc. etc.

Hochachtungsvoll

Robert Eger & Sohn,
Etablissement für eleg. Herrenkleidung,

Gegründet 1853. Gegenüber

5 Frauenstraße 5 „Zum Pfau“.

Weibezahl's Hafermehl.

Beste Zulab zur Milch für Kinder. Vorzügl. Speise für Krank, Genesende, wie für den Familienth.

Von vielen Herren besonders empfohlen

Herbertschaft alle üblichen Fabrikate an Reinheit, Wohlgeschmack und Güte. — Nebenall. zu haben. — Nur echt in 1/2 und 1/4 Wd. - Packen mit Schutzmarke „Krone“ und der Firma Gebr. Weibezahl, Bischwill, Weier.

Noch viel billiger

wegen vorgerückter Saison:

Seiden-Surrah	für Kleider und Blousen	Mit.	0.75.
Seiden-Foulard	für Kleider und Blousen		0.85.
Seiden-Merveilleux,	helle Farben gestreift		1.—
Backfisch-Seide,	reine Seide, 55 cm breit, für Kleider		0.90.
Seiden-Stoffe	in schwarz, farbig und neueste Muster, schwarze Qualitäten für Kleider etc.		Spottbillig.

Muster nach auswärts franco.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,
28. I. Et., Prager-Strasse 28, I. Et.

Ausnahmepreise.

Wegen vorgerückter Saison

Ausnahmepreise

sämtlicher Mäntel, Jackets, Capes,
Kragen, Staubmäntel etc.

L. Goldmann, König-Johann-Strasse 1,
am Altmarkt.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Bureau Dresden,
Waisenhausstrasse 19 — Bierlinghaus
lieftet Anlagen für

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung
Drehstrom in jedem Umfang Gleichstrom

und empfiehlt sich besonders für

Haus-Installationen

entsprechend den Vorschriften der städtischen Elektricitäts-Werke.

Kostenanhläge gratis. Keine Reisen.



Silber-Münze.

Julius Blüthner,

Leipzig.

Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen,
Sr. Maj. des Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn,
Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
Herrn Königl. Hoheit Princess of Wales.

Flügel und Pianinos:

gegründet 7. November 1853.

Prämiert mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Dresden: Prager-Strasse 12.

Verkauf.

Vermietung.

Reparatur.

Gasthof zu Wahnsdorf,

10 Min. von Station Lößnitzgrund, 1½ Stunde von Nöbelsberg
gelegen, angenehme Aufzehrung im idyllischen Garten. Gebeten
Freunden und Geschäftsmännern empfehle ich meinen neu renovirten
Saal mit Konzertsaal zur gefälligen Benutzung.

Achtungsvoll E. Hentschel.

Durch Seewasser
nur leicht beschädigte, gute
Cigarren,

Mit. 35, 44, 56 per Stille, früher 20, 45, 51, 70, Engrospreis,
als sehr billig empfiehlt, auch Probestücke, gegen Nachnahme.

Georg A. Rosenhauer, Bremen.

Kur- und Bade-Anstalt Sangerberg bei Marienbad,

773 Meter hoch über der Meeressäcke. Eisen- und alabenderial-
haltige Mineralquellen — Mineralmoorhüder — Fichtennadel- u.
Tannenhüder, sowie alle medizinischen Hüder — gesammeltes Wasser-
heilverfahren — Wasage (speziell Frauenwasage), zymotische,
elektrische und Därfuren (speziell bei Rauterkrankheit). — Best ge-
fährdet Person — fortgängige Rüche.
Prophylaxe durch den leitenden Arzt Dr. W. Kupferthmid,
sowie durch die Badeverwaltung, von Sangerberg.
Sämtliche Anwendungen des Naturheilverfahrens (Système Dr.
Löbmann). — Reichhaltige Gelegenheit zur Jagd auf
Dachwild und Wilderer (Hirsche). Zweimalige Omnibus-
Verbindung ab Bahnhof Marienbad.

Bekanntmachung, Schulneubau Uebigau betr.

Die zum Schulneubau Uebigau erforderlichen Arbeiten sollen
durch Subvention an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß das Gebäude zu
Ostern nächsten Jahres seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Blanquettes können gegen Erstattung der Kopialgebühren von
5 Mark bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden.

Die ausgeführten Blanquettes sind verschlossen und mit der
Bezeichnung

"Schulneubau Uebigau"

bis 20. Juli d. J. an Unterzeichneten einzureichen und bleiben
Bewerber bis zum 1. August d. J. an ihre Offerten gebunden.

Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Uebigau b. Dresden, den 2. Juli 1896.

Der Gemeinderath.

Schmidt, Gem. Vorstand.

Ausgezeichnete
Sommerfrische
Rothenthal b. Olbernhau
Logirhaus
C. A. Hickel.

Imprägnierte Staubb-Mäntel
von 10.50 Mk. an,
Loden-Mäntel
für die Reise.
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Weinhandl. Taberna

Reinholt Ackermann,
Moritzstrasse 5,
empfiehlt:

Rhein- u. Moselweine
aus den hervorragenden 1892/93- Ernten zu außerordentlichen Preisen.

Elsasser Rothwein,
sehr preiswertter Tafelwein, in milder, angenehmer Qual.,
a Fl. 1 M., bei Entnahme von 25 Fl. à Fl. 85 Pf. incl. Fl.

Algier-Rothwein,
sehr beliebter, billiger Tafelwein, a Flasche 1 M. 10 Pf., bei
Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 95 Pf. incl. Fl.

Bordeaux-Weine,
garantiert reine Gewächse, von 1 M. 25 Pf. resp. 1 M. 10 Pf.
an (alleinige Vertretung der Firma H. & C. Balaresque,
Bordeaux).

Man verlange Preis-Verzeichnisse!

Weinstuben Taberna



A. Risse, I. Dresdner Luxus-Pferdehandlung,
Wiesenthaustr. 8, Flügel D.,
hält einen permanenten Bestand von 30—40 St. Reit- und
Wagenpferden erster Klasse zum Verkauf bei soldesten
Bedingungen.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, Paroxysmen, Geißwüre,
Schwächeanfälle ic. (23jährig Braxis), heißt nach einfach
bekannter Methode **O. Goseinakay, Dresden, Alnendorffstr. 47.**
dt. rechts, täglich von 9—4 und 6—8 Abends. 16 Jahre beim
verstorbenen **Dr. med. Blau** häufig gewesen.

Wetterbeständige Dach- und Dachfalz-Ziegel,
blau und braun glasiert, empfiehlt **L. Janicke, Oberlausitzer**
Dachziegelfabrik, Kaltwasser bei Niedersdorf, O. E.
Leistungsfähige Betonier geachtet.

Offene Stellen.
jüngerer
Bauingenieur,
jüngerer Zeichner und in der Buchführung bewandert, für sofort gesucht. Off. mit Angabe der Geschäftsumsätze unter C. 5428 in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 tüchtige
Bauschlosser
nicht für fest. Max Bieberstein, Schmiedemeister, Schmiedeberg im Erzgebirge.

Stellung erhält jeder zweit überall hin. Niedrige Verkäufte Stellen Ausmahl.

Courier, Berlin-Westend.

Oberschweiz.

verheir. oder ledig zu 10 Stück per 1. Juli gesucht. 2 verheir. Oberschweizer zu 15 u. 70 Stück. wie 3 ledige Oberschweizer zu 10, 25 u. 50 Stück per 1. August gesucht. 8 Schweizer auf Prestellen bei 40 bis 70 M. Lohn per Monat sofort und 15. Juli gesucht.

Oberschweizer Klässig in Frohburg, Station Frohburg, so kleine Sammelwesten, welche weinend, rasse Blousen, feste und langanhaltende Arbeitskosten. Weißkleid, Niemals Lederkleider. Solide Kleidung, welche grüne Auszüge u. Tücher, helle empfehl. Brillant d. O. Sende alles Gewünschte sofort zu.

Es wird für jeden **Stelle-**
suchenden nachr. reell u.
gewissenhaft gearbeit. Herr Deller & Beau, Leipzig, Reichstr. 32.

Tüchtige
Galanterie-Arbeiter

am Stück und Stelle nicht G.

Gardinen-

Zeichner.

Eine mit dem Einvernehmen und Patrouillen aller Arten engl. Gardinen vollständig vertraute Zeichner, der im Stande ist den Reichen einer angrenzenden Stadtentfernung vorzuherrschen, wird bei hohem Gehalt für dauernde Stellung benötigt. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter A. S. 150 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Plauen, Beigart.

Tüchtiger

Commis

für Kolonialwaren, Drogerien und Apotheken, von 20-24 J. per sofort gesucht. Nur Herren aus der Farbenbranche, wobei möglichst aus einer Stadt, wollen sich melden.

Morris Ruhle, Zwickau.

20

Unterschweizer

sowie 11 fräftige Burischen zur Schweizerie erhalten bei hohem Lohn und sicher Heile sofort u. 15. Juli Stellung durch Oberschweizer Klässig in Frohburg, Station Frohburg.

Ritterguts-

Inspektor,

verheirathet, per sofort oder 1. Oktober a. e. gesucht. Nur durchaus selbstständig, energetische Herren wollen sich melden unter L. 5153 Off. d. Bl.

Volontär-

Verwalter

per sofort gesucht. Beugnisse u. Photograpie erfordert.

Rittergut Schmochitz bei Bautzen.

Nebenverdienst!

Pa. Hamburger Cigarrenfabrik sucht e. bei seinen Privaten eingeführten Herren als **Vertreter** oder **Selbstkäufer** bei hoher Provision. Refer. erw. Off. usw. unter K. 5392 in die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann als

Theilhaber

mit 8-10.000 M. Baudarlehen f. Fabrikation eines neuen 100% braun. Artikels. Off. C. D. 110 "Invalidendank" Dresden.

10 Unterschweizer u. 2 Lehrer werden sofort gesucht u. 15. Juli get. Waldmann, Oberschweizer, Görlitz b. Bautzen, Nied.

Junge Mädchen

von 14-16 Jahren zu leichter Arbeit gesucht.

Gardinen-Fabrik

Blumenstrasse Nr. 66.

Commis-Gesuch.

Für ein Mode- und Manufakturwaren-Geschäft einer großen Provinzialstadt wird

ein angehender

Commis gesucht.

der gewandter und freundlicher Verkäufer sein muss und einfach und beschreit in seinen Antritten ist. Off. mit nah Angaben und möglichst mit Verfügung der Photographe unter F. V. 138

Rudolf Mosse, Dresden.

2 tüchtige

Bauschlosser

nicht für fest. Max Bieberstein,

Schmiedemeister, Schmiedeberg im Erzgebirge.

Stellung erhält jeder zweit überall hin. Niedrige Verkäufte Stellen Ausmahl.

Courier, Berlin-Westend.

Oberschweiz.

verheir. oder ledig zu 10 Stück

per 1. Juli gesucht. 2 verheir.

Oberschweizer zu 15 u. 70 Stück.

wie 3 ledige Oberschweizer zu

10, 25 u. 50 Stück per 1. August gesucht. 8 Schweizer auf Prestellen bei 40 bis 70 M. Lohn per Monat sofort und 15. Juli gesucht.

Oberschweizer Klässig

in Frohburg, Station Frohburg,

so kleine Sammelwesten,

welche weinend, rasse Blousen,

feste und langanhaltende Arbeits-

kosten. Weißkleid, Niemals

Lederkleider. Solide Kleidung,

welche grüne Auszüge u. Tücher,

helle empfehl. Brillant d. O.

Sende alles Gewünschte sofort zu.

Maurer und

Handarbeiter

finden Arbeit auf dem Biegelei-

Neubau von Thomas &

Winkler in Neustra bei

Dresden-Strehlen.

Hausmann.

Einen ehrlichen Hausmann,

womöglich Schneider, Schuh-

macher, oder Einer, der aus der

Unterföhrer etwas bekannt,

welcher in Sachen reicht u. für

seine Wohnung ein Preis abzu-

zahlen hat, nicht Frenkel in

Döbna.

Zwicker,

sowie Bassishmader

in und außer dem Hause finden

lohnende und dauernde Beschäf-

tigung Schuhwaren - Adolf

Heinrich Töpfer, Magazin-

straße 6, pl.

Theilhaber

mit 50 Mille Mark wird sofort

zur Ausarbeitung eines Patentes

gesucht. General Off. unter N.

F. 050 Exped. d. Bl. erbeten.

2 Zimmerleute

mit komplettiertem Werkzeug werden

sofort gesucht.

Robert Berndt,

Dielen- und Eisenbahnbau,

Güterbahnhofstr. 29.

Ein tücht. Hasenmader

zu gesucht. Dresden, Terrassenstr. 29.

Schweizer

auf Reisen zu 10-15 Mark

sofort u. 1. August gesucht.

Auch jüngere Unterschweizer u. empf.

Beutler, Modell u. Döbeln.

Ritteramt Neutitschein bei

Deutschendorf sucht am

1. Oktober einen tüchtigen,

tausendsfähigen, verheira-

theten

Oberschweizer,

der zugleich den Schweißnachal-

mit übernimmt, gegen hoh. Lohn

und Tantieme. Zahl bezogen,

Selbstrein. Stell. dauernd.

In ein gutgeleiteten Kolonial-

waren-Detaillässer findet

einen jungen Mann aus rechtlicher

Gründe Aufnahme als

Lehrling

mit. Rott. a. Wohnung. Ges. Off.

G. T. 831 Exped. d. Bl.

3 Oberschweizer,

verb. mit lang. Zeitung, suchen

bis 1. Oktober Stellung durch

Beutler, Modell u. Döbeln.

Gigaretten-

Packerninnen

gesucht für Sachen eines neuen

100% braun. Artikels. Off. C. D. 110

"Invalidendank" Dresden.

10 Unterschweizer u. 2 Lehrer werden sofort gesucht u. 15. Juli get. Waldmann, Oberschweizer, Görlitz b. Bautzen, Nied.

Offene Stellen.

Pa. Hamburger Cigar-

renfabrik sucht e. bei seinen

Privaten eingeführten Herren als

Vertreter oder **Selbstkäufer**

bei hoher Provision. Refer.

etc. Off. usw. unter K. 5392 in die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann als

Theilhaber

mit 8-10.000 M. Baudarlehen

f. Fabrikation eines neuen 100%

braun. Artikels. Off. C. D. 110

"Invalidendank" Dresden.

10 Unterschweizer u. 2 Lehrer werden sofort gesucht u. 15. Juli get. Waldmann, Oberschweizer, Görlitz b. Bautzen, Nied.

Gummifabrik

und Arbeitsmädchen gesucht

Schöner S. 28. 2.

Gummifabrik</p

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villenverkauf.

Verkaufe wegen Bezugss von Cölln a. E. meine Villengrundstüde. Preis 11.000 und 17.000 M. Anzahl. 1000 M. Ges. Oferen unter P. 5401 in die Expedition d. Bl. erb.

Ritterguts-Verkauf

in guter Gegend Sachsen, sehr schön und nahe der Bahn gel. mit guten, ertragreichen Feldern und Wiesen, Gebäude massiv, in sehr gutem Stande. Schloss mit Park, auch schöner Wald und Teile dazu gehörend, ist mit 150.000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Oferen unter H. 5390 in die Expedition dieses Blattes.

Ritterguts-Pachtung.

Die Pachtung e. Rittergutes in Sachsen, gute Gegend, wozu 40.000 M. Kapital genügen, voll krankheitshalber baldigst erledigt werden. Oferen unter J. 5391 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Verkaufe

meine Abbruch-Baufläche mit genehmigter Bezeichnung bei wenig Auszahlung. Sofort zu bebauen. O. Thomas, Dresden, Ostrastraße 18, 2. Etage.

Ein gutes Zinshaus

in Pirna, massiv gebaut, mit Stellung, gr. Kellereien, Einfahrt in den Hof, Nahrungsraum, Garten, geeignet für Produktionshändler, Anbauer, Betriebshaber, wie für jed. andere Geschäft. Preis 23.000 M. Anzahl 2-1000 M. Wiedergabe 13.7 M. soll verkaufen. Nähe bei Fr. Körner, Mügeln b. Pirna.

Villa

in Coffeande, in der Nähe des Bahnhofes, solid gebaut, für 2 Familien, sofort beziehbar, ist preiswert zu verkaufen. Nähe b. Besitzer E. Danicke, Heinrichstraße 106.

Haus-Verkauf.

Nur wen. Geschäftsvergrößer. verl. ich mein in gut. Geschäftsl. u. allerart. Baut. befindl. Wohnhaus mit Laden, Keller gr. Werkstatt, pass. für jed. Geschäft, für 9000 M. bei min. 2000 M. Anz. überm. 1. Okt. 1890. Paul Fritsch, Nadeburg, Fabrikationsh.

Ein Zinshaus

mit gr. Räumlichkeiten u. Einfahrt, pass. f. Bäcker, da Bäckerei mit Wohnung sofort zu verl. in gut. Krankheitshalber sofort zu verl. an Selbstläufer. Oft. unter O. M. 990 Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-Verk. oder Tausch.

Verkaufe, ev. verkaufte mein in Böblau gelegenes Edgrundstück auf Gatho, Gut ob. auch 1 oder 2 Baustellen in Dresden oder Vorort, wenn noch 6- bis 8000 M. haat ausgezahlt werden können. Alles Räume durch den Besitzer selbst. Oferen unter P. G. 8 in die Exp. d. Bl.

Bauland

in nächster Nähe Dresdens, ca. 10.000 Cu. Meter, zu 12 Baustellen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Oft. unter O. L. 990 Exped. d. Bl. erb.

Ich verkaufe mein Dresdner mittleres Zinshaus gegen einen Gasthof

oder auch Neues Landgut. Ich habe 25.000 M. Gutshaus, die Gegend ist mit gleich. Ansiedlungen mit reellen Absichten wollen ihre Angebote mit niedrigeren Angaben an mich direkt senden unter P. F. 7 in die Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgetragen. Schillerplatz 12. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Mein Geschäftshaus, Mitte d. Stadt Cottbus, von 3 Stockwerken, große Kelleret., wozu eine Restauration, ein Materialwaren-Geschäft und ein Autoverkaufsgeschäft mit Erfolg betrieben werden. Ist wegen Erbrechtung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Gütliche Grüger, Cottbus, Lauterstraße 62.

Eckhaus,

innere Stadtlage, mit Bäckerei und Fleischerei, ist preiswert und geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Seestraße 2, 1 Et.

Ein feineres Restaurations-Grundstück

mit Concertgarten, in einer Hälfte u. Garnisonstadt Schleissi gelegen, ist bald preiswert zu verkaufen. Anzahl. 12.000 M. Oft. u. N. 5405 Exped. d. Bl. erb.

Eine der besten

Dampf-Ziegelei

nahe Dresden, mit 20 Scheffel 7 M. mächtigem Lehmlager, aushaltendem Wasser, 5 Millionen Produktion in u. außer der Konvention, in bei 100.000 M. Anzahlung wegen Alters u. Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Nähe unter U. W. 942 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ritterguts-Pachtung.

Die Pachtung e. Rittergutes in Sachsen, gute Gegend, wozu 40.000 M. Kapital genügen, voll krankheitshalber baldigst erledigt werden. Oferen unter J. 5391 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Verkaufe

meine Abbruch-Baufläche mit genehmigter Bezeichnung bei wenig Auszahlung. Sofort zu bebauen. O. Thomas, Dresden, Ostrastraße 18, 2. Etage.

Ein gutes Zinshaus

in Pirna, massiv gebaut, mit Stellung, gr. Kellereien, Einfahrt in den Hof, Nahrungsraum, Garten, geeignet für Produktionshändler, Anbauer, Betriebshaber, wie für jed. andere Geschäft. Preis 23.000 M. Anzahl 2-1000 M. Wiedergabe 13.7 M. soll verkaufen. Nähe bei Fr. Körner, Mügeln b. Pirna.

Ritterguts-Pachtung.

Die Pachtung e. Rittergutes in Sachsen, gute Gegend, wozu 40.000 M. Kapital genügen, voll krankheitshalber baldigst erledigt werden. Oferen unter J. 5391 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Verkaufe

meine Abbruch-Baufläche mit genehmigter Bezeichnung bei wenig Auszahlung. Sofort zu bebauen. O. Thomas, Dresden, Ostrastraße 18, 2. Etage.

Ein gutes Zinshaus

in Pirna, massiv gebaut, mit Stellung, gr. Kellereien, Einfahrt in den Hof, Nahrungsraum, Garten, geeignet für Produktionshändler, Anbauer, Betriebshaber, wie für jed. andere Geschäft. Preis 23.000 M. Anzahl 2-1000 M. Wiedergabe 13.7 M. soll verkaufen. Nähe bei Fr. Körner, Mügeln b. Pirna.

Haus-Grundstück

mit Einfahrt, gro. Hofraum, mittleres Fachb. Gebäude mit hohem Schornstein, soll gegen ein Grundstück in Vorort Dresden's ausreichen, neueriger Brautmarktanger (14.000 Q. Contingent), kommt schon aufsteigende, leb. u. tot. Inv. (mit Dampfspeckdruckmaschine) beaufsichtigt ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch Durch nicht ausgeliefert. Selbstläufer erhalten durch mich oder durch meinen Bevollmächtigten Herrn G. Radisch in Meissen, Schillerplatz 5, nächste Ausfahrt, Wünschbacher Albert Starke, Mehran bei Meissen.

Hotel-Verkauf.

Ein seines Dresdner Hotel ist vor 1. Oktober zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Rentabilität wird d. die Bäcker nachgewiesen. Oft. von Selbstläufern unter U. P. 936 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Haus-Verkauf!

Ein Haus mit voller Erente u. vollständig Inventar ist auseinandernehmbar, sofort zu verkaufen. Größe ca. 185 Morgen, wovon ca. 18 Morgen Wiese u. ca. 10 Morgen dientliches Ackerland. Gute Lage an d. Quanze, u. gut zusammenhängend. Erw. 3200 M. Wiese 1100 M. Anzahlung 12-15.000 M. Röhren durch H. Glatzer, Fraustadt.

Sch. Landhaus,

nächster Nähe Dresden's, mit

flottem Materialwarenhandel,

einer neuen einträglichen Bäckerei-

und Süßwaren-

-Geschäft mit Erfolg

betrieben wurde, wegen Todess-

falls des Besitzers sofort zu ver-

kaufen. Für Tugenden besonders

geachtet, da im Dreieck u. Umgeb.

seine Drogerie sich befindet. Gef.

Oft. unter J. 5416 niederzulegen.

Für Drogisten.

Günstige Gelegenh. z. Glob.

In einer industriellen Stadt

Sachsen's mit großer Umgebung

zu einem Hausgrundstück, an

Marktende gelegen, in welchem i.

ca. 50 Jahren Kolonialwaren- u.

Süßwaren-Geschäft mit Erfolg

betrieben wurde, wegen Todess-

falls des Besitzers sofort zu ver-

kaufen. Für Tugenden besonders

geachtet, da im Dreieck u. Umgeb.

seine Drogerie sich befindet. Gef.

Oft. unter J. 5416 niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.

Eine in schonehaft. Betriebe

befindl. Bäckerei, da Bäckerei

mit Wohnung sofort zu verl.

Anzahl. 45.000 M. Die jährl.

Wohngesell. bleibt ev. als Geschäft-

leiter kontraktuell auf mehrere

Jahre. Oft. unter O. J. 987

Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof.

meine auch kleinen Landgut.

Ich habe 25.000 M. Gutshaus,

die Gegend ist mit gleich.

Ansiedlungen mit reellen Absichten

wollen ihre Angebote mit niedrigeren

Angaben an mich direkt

senden unter P. F. 7 in die Exp. d. Bl.

Suche

U. Haus in einem Dorfe bei

2-3000 M. Anzahlung oder

Baufläche im Preise von 300 bis

1000 M. Wohl. für Handel.

Oft. erbeten unter 44 B. post-

lagernd Hermannsdorf b. Dresden.

Krämertheilwagen verkaufe mein

Rittergut

bei Löbau, 257 Scheffl. nur bester

Standort. 1938 Einb. 42.000 M.

Brand. für 150.000 M. Anz.

40.000 M. Oft. unter G. R. 2033

an Rudolf Mosse, Dresden.

Guts-Verkauf,

84 Schffl. Feld u. Wiese, in der

Nähe Dresden's, ca. 3000 M.

Wilschweid, jährlich, mit schön.

Erente, leb. u. tot. Invent., an

Bauinst. Brand. 14.000 M.

Preis 55.000 M. Anz. 10-15.000

M. Näh. erh. J. Peschel

in Großenh.

